

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 435. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 18. September.

49. Jahrgang. 1901.

(A. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der künstliche See.

Ein Roman von Maxduin Großer.

„Ich bin nicht so genügsam.“
„Und wenn das Schicksal nun doch nicht will?“
„Dann wird man es zu zwingen wissen!“
„Das ist ja recht großartig gesagt, also zwingen zu!“
„Das will ich auch, alter Mauracher. Bevor ich aber damit beginne — eine schlichte Frage: Kannst Du mir noch fünf Gulden pumpen?“
„Das wird sich machen lassen.“

Ganz einfach war die Sache aber doch nicht. Als nämlich Mauracher daran ging, den Stand seines Vermögens zu überprüfen, stellte es sich heraus, daß er zwar noch immer sehr reich sei, daß aber der sofortigen Theilung ein Hinderniß im Wege stand. Der Reichtum bestand in einer großen Rote, auf welcher die Oesterreichisch-ungarische Bank dem etwaigen Ueberbringer in blauem Druck zehn Gulden österreichischer Währung in gleichmäßiger Münze garantierte. Die Rote hätte also erst gewechselt werden müssen.

„Ich schide hinunter und lasse wechseln“, erbot sich Mauracher.

„Es wird vielleicht nicht nöthig sein“, entgegnete Niemer abwiegelnd. „Nicht etwa, daß ich nicht bereit wäre, die ganze Rote zur ungetheilten Hand zu übernehmen.“

„Enträun' sie jeho kraftlos meinen Händen, ich hätte keine zweite zu versenden“, gab Mauracher zu bedenken. „Das ist eine Sache, die Dich angeht, für meinen vorliegenden Fall ist sie ziemlich belanglos. Ich meinte es anders. Wenn es Dir recht ist, können wir diesen letzten blauen Rohlfänger gemeinsam verpuhen.“

„Ich sage nicht nein.“

„Ich wollte den Nachmittag zu einem kleinen Ausflug benutzen, etwa nach Pürkersdorf fahren und von dort aus einen Marsch nach dem deutschen Walde unternehmen. Willst Du mit von der Partie sein?“

„Mit Vergnügen!“

III.

Die beiden Freunde trafen sich, wie verabredet worden war, nach Tisch an der Haltestelle „Währung“ der Stadtbahn. Vor dem Schalter — thatsächlich war trotz des großen Andranges, dem geduldeten Wiener Publikum darf man ja Alles bieten, nur ein einziger Schalter geöffnet, — staute sich eine dicke Menge, die sich gutmüthig das ganz überflüssige und so leicht zu vermeidende Gedränge gefallen ließ.

„Gieb mir das Geld“, rief Niemer. „Du bist der bessere Jurist, aber in der Ellenbogenarbeit traue ich mir mehr zu.“

Mauracher gab ihm den bewussten Zehner und Niemer stürzte sich in das Gewühl. Er bedauerte es nicht, diesmal von seiner Gepflogenheit, die größeren Arbeiten seinem Kollegen zu überlassen, abgewichen zu sein. Denn nach kurzem Ringen sah er eine junge Dame unmittelbar vor sich, deren Anblick ihm für seine weiteren Bemühungen eine gewisse Reserve auferlegte. Das Gesicht hatte er freilich noch nicht gesehen; wenn es aber

hielt, was die feine, graziose Gestalt, die tadellos elegante und gut sitzende Sommertoilette einschließlich des reizenden Hüftchens und natürlich der goldigen Nackenlöcher nicht zu vergessen, die aus solcher Nähe seinem Auge so liebenswürdig schmeichelten, versprachen, dann hätte er es entschieden für eine Gemüthsbroheit gehalten, auch sie mit dem Ellbogen zu bearbeiten oder gar über den Haufen zu rennen. Er war ein Gemüths Mensch und daher edlerer Regungen fähig. Eine besondere Bemühung seinerseits und eine zufällige Kopfbewegung ihrerseits verschafften ihm die wohlthuende Ueberzeugung, daß es ein braves, ein ehrliches Gesicht war. Es hielt in freigebigster Weise Alles, was die Begleitumstände versprochen hatten, und mehr noch. Die blauen Augen sahen fast noch kindisch in die Welt, und doch lag soviel Ernst und Würde in den jugendlichen Zügen, daß Niemer förmlich begeistert war von dem Ergebniss seiner Forschungen. Er sah ein, daß es unverzeihlich gewesen wäre, diese Dame zu demoliren oder auch nur, sie nicht in Schutz zu nehmen, und er begann auch sofort, ihre Interessen mit mehr Aufmerksamkeit wahrzunehmen, als seine eigenen.

„Treten Sie etwas mehr nach links, Fräulein“, redete er sorglich auf sie ein, „so werde ich Sie noch etwas besser vor dem Andränge schützen können.“

Sie befolgte den Rath und dankte mit einem leichten Nicken. Nur langsam gerieth die Menschenmenge nach vorwärts. Wiederholt fragte Niemer:

„Stehen Sie so gut, Fräulein?“ und sie nickte immer dankend mit dem Kopfe.

„Ich möchte um Alles in der Welt nicht lästig fallen!“

Sie hatte immer nur zu danken und zu versichern, daß sie wirklich ganz bequem stehe.

„Ich belästige Sie also wirklich nicht?“

„Aber nein, wahrhaftig nicht!“ rief sie und lachte über Niemers mütterlich Besorgnis.

„Ich wäre trostlos“, beteuerte er. „Sie sehen, oder eigentlich Sie sehen es nicht, aber wahr ist es: ich gebe mir Mühe, Sie auch vor anderweitiger Bedrängung zu schützen.“

„Ich habe es bemerkt und ich danke nochmals.“

„Sie dankt mir — unglaublich! Es ist doch die natürlichste Sache von der Welt!“

Sie wurden immer näher zum Schalter geschoben und nun endlich sollte die Dame an die Reihe kommen. Da mußte aber etwas nicht in Ordnung sein. Das Geschäft am Schalter gerieth ins Stocken, die Dame suchte nervös mit der Hand in der Kleider tasche, und Niemer sah deutlich, daß ein zartes Roth der Verlegenheit selbst die weiße Haut unter den Nackenlöchern bedeckte.

„Ich habe nicht Zeit, länger zu warten“, rief rauh der Beamte hinter dem Schalter. „Der Nächste!“

„Man hat mir meine Börse gestohlen“, rief die Dame in höchster Verwirrung aus.

„Wohin wollen Sie fahren, Fräulein?“ fragte Niemer.

„Nach Weidlingau.“

„Zwei zweite nach Weidlingau-Hadersdorf!“ rief Niemer in befehlendem Ton in den Schalter. Er wollte dem Beamten den Herrn zeigen, weil er nach seiner Meinung nicht sanft und höflich genug mit der Dame

gesprachen habe. Er kam aber selbst ziemlich übel dabei weg, da der Beamte sich mit Recht darüber aufhielt, daß man ihm bei diesem Andränge zumuthe, einen Zehner zu wechseln.

„Hatten Sie viel in der Börse?“ fragte Niemer theilnehmend die Dame, als er glücklich von der Kasse weg gekommen war.

„Ach, der Betrag ließe sich verschmerzen; es ist nur die Verlegenheit; ich soll zur bestimmten Zeit eintreffen, und ich weiß nicht —“

„Sie wollten nach Weidlingau. Ich habe mir erlaubt, für Sie die Karte zu lösen, und da ich zufällig auch die Absicht hatte, nach Weidlingau zu fahren“, log er weiter, „so kann ich Ihnen zur Verfügung stehen, bis Sie wieder in sicherer Gut sind. Zweckmäßig wäre es übrigens, jetzt sofort die polizeiliche Anzeige von dem Diebstahl zu erstatten. Auch darin kann ich Ihnen an die Hand gehen, Fräulein!“

„Ich möchte es nicht. Ich glaube nicht, daß es etwas nützen würde und es würde mich zu lange aufhalten.“

„Wie viel hatten Sie in Ihrer Börse?“

„Gegen vierzehn bis fünfzehn Gulden, ein Zeichen für Handschuhe, die ich zum Ruhen gegeben, einige Abonnementskarten für das Dianabad —“

„Fräulein belieben eine Schwimmerin zu sein?“

„Ich schwimme sehr gern“, erwiderte sie lächelnd.

„Und sonst war nichts an Schätzen vorhanden?“

forchtete er weiter. Sie dürfen mir meine Neugierde nicht übel nehmen, Fräulein, aber ich meine, es könnte doch vielleicht von Nutzen sein, die Anzeige zu machen.“

„Nein, bitte nicht! Es war außerdem nur noch die Adresse einer Schneiderin drinn, etwas Nähseide und einige Nadeln. Ich würde dann vorgeladen werden, hätte Kaufereien und Scherereien, müßte Verhöre bestehen, und davor fürchte ich mich.“

„Man soll aber sein Recht suchen und verfolgen. Das ist eine fittliche Forderung!“

„Sehr richtig, ich bin aber keine Michael Kohlhaas-Natur.“

„Uebrigens, mein Fräulein, haben Sie nicht Alles gestanden.“

Sie sah fragend zu ihm auf.

„Sie hatten auch ein Spiegelschen in der Börse!“

„Ein Spiegelschen hatte ich auch drinn“, bestätigte sie lachend.

Plötzlich schlug sich Niemer an die Stirne. Himmel, der Mauracher! An den hatte er gar nicht mehr gedacht. Seit einiger Zeit schon hatte sich Mauracher um sie herumgeschlängelt, um zart anzudeuten, daß er doch auch auf der Welt sei. Als ihn Niemer nun bemerkte, eilte er auf ihn zu, drückte ihm die Hand, um von ihm Abschied zu nehmen und sagte mit einem Blick des tiefsten Bedauerns: „Du liebst es gar nicht anders.“

Dann ließ er ihn verblüfft stehen und führte seine Dame auf den Perron hinaus. In der nächsten Minute rollte der Zug heran, er half ihr beim Einsteigen, und wieder eine Minute später war der Zug neuerdings in der Fahrt begriffen.

„Sagen Sie bequeme, Fräulein?“ fragte Niemer seine schöne Reisegefährtin.

(Fortsetzung folgt.)



Seidenhaus Bock & Cie.

6. Wilhelmstrasse 6.

Grosser Saison-Ausverkauf

vom 2. bis 18. September.

Restcoupons
schwerer Demassés und Brocats
für Jupons und Futterzwecke
besonders preiswerth.

Blousen Jupons.

Wir bitten höfl. um Beachtung der Schaufenster.

Heute! **Mittwoch!** **Großer** **Reste-Tag** bei **Guggenheim & Marx**

Marktplatz 14,
am Schloßplatz.

Zum Verkauf kommen:

Sämtliche Kleiderstoff-Reste unter
3 Meter pr. Meter 50 Pf.
Sämtliche Kleiderstoff-Reste von 3
bis 6 Meter, Meter 75 Pf.
Kleine Stoff-Reste pr. Rest 20 Pf.
Sämtliche Seiden-Reste, Douard,
Bengalin etc., Meter 11. 1.—
Sämtliche Lama-Reste Meter 70 Pf.
Sämtliche Oxford- und Biber-Reste
Meter 30 Pf.
Sämtliche Bettzeug-Reste Meter
25 Pf.
Reste weißer Flanell-Meter 35 Pf.
Reste weißes Hemdentuch Meter 25 Pf.
Reste graues Tüllentuch Meter 20 Pf.
Reste Moiré-Flanell-Meter 16 Pf.
Sämtliche Handtücher-Reste Meter
20 Pf.
Reste Betttücher-Gabbelein ohne Naht
Meter 60 Pf.
Reste weißer Bett-Damaste, 130 cm
breit, Meter 75 Pf.
Reste von rosa Federleinen Meter 50 Pf.
Reste von La Atlas-Damast Meter
60 Pf.
Reste in Moule-Große Meter 62 Pf.
Reste in Schürzendruck Meter 50 Pf.
Sämtliche Tuch-Reste Meter 1.—
Sämtliche Gardinen-Reste in breit
30 Pf., in schmal 10 Pf. 12388

Selten billig

empfehle

zum bevorstehenden Umzug

mein großes Lager

**Möbel, Betten u.
Polsterwaaren.**

Kleiderschränke, 1. H.	Mt.	18.—
" 2. H.	"	32.—
Bücherschränke (Kupb.)	"	48.—
Spiegelschränke (Kupb.)	"	80.—
Küchenschränke	"	20.—
Verticord mit hohen Auf- sätzen	"	32.—
Eleg. reichgeschmückte Büffets	"	145.—
Schreibtische	"	28.—
Ausziehtische	"	25.—
Waschconsolen u. Kommoden	"	18.—
Sophas	"	36.—
Ottomane	"	35.—
Eleg. Salongarnitur, Sopha u. 4 Sessel, in Plüsch	"	100.—

Betten in reicher Auswahl.

Compl. Einrichtungen, Tische, Stühle,
Spiegel, Luxusmöbel etc.

Der 30-jährige Bestand
meines Geschäfts bürgt für
die Güte meines Fabrikats.
Anfertigung sämtlicher Polsterwaaren u.
Bettz. in eigener Werkstätte.

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8. 12785

Hygienischer Schuh.
Neu Gummil. D. M. G. M. No. 42403.
Tausende Anerkennungs-schreiben von
Ärzten u. U.
1/1 Sch. (12 Stück) 2 Mt., 2/1 Sch. 3.50 Mt.,
3/1 Sch. 5 Mt., 1/2 Sch. 1.10 Mt. Porto 20 Pf.
Sch. erhältlich in Drogen- und Feilen-
geschäften. Alle ähnlichen Präparate
sind Nachahmungen. (H. a. g. 2069) F 144
S. Schweitzer, Apotheker,
Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.
Preislisten verschlossen, gratis u. franco.

Sohlen

Der besten Sohlen empfiehlt vor Eintritt der
Herbstsaison noch zu den jetzigen äußerst
mäßigen Preisen. 12507

Gustav Bickel,

Selenenstraße 8. Telephon 2212.

Winter-Ausgabe



Gesamt-Verbreitung
25,000 Stück.

Verlag des
Wiesbadener Tagblatts

Kontore: Langgasse 27.

Der neue

Tagblatt- Fahrplan

erscheint am 1. Oktober.

Anzeigen-Bestellungen

für den Anzeigen-Anhang

erbitten wir uns umgehend.

1901/02.



Vorzügliches
Veröffentlichungs-Mittel
für Geschäfts-Ankündig-
ungen aller Art.

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei

Telephon 2266.

Ausverkauf

wegen Umbau des Lokals.

Gebrauchsgegenstände,
Tafel- u. Kaffeecervice, Waschgarnituren,
Tassen und Trinkservice, Römer.

Fantasie-Artikel,
Majolika, Krystall, Steingut,
Porzellan.

Besonders empfehlenswerth für Wirthe und Pensionen.

Carl Hoppe, Langgasse 15a.

Machen Sie einen Versuch



und Sie werden mein ständiger Kunde bleiben. Die stetig wachsende Nach-
frage ist der beste Beweis für die Vorzüglichkeit meiner Waaren.

Größte Auswahl in Schuhwaaren

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten.

Billige, streng feste Preise.

Gustav Jourdan,

Wiesbaden, Michelsberg 32.

Ecke Schwalbacherstraße.

Lager: Parterre und 1. Stock.

Telephon 2428.

Telephon 2428.

Niederlage der Mainzer Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan.

Ehrke, ehemals Rittmeister weisand
Brinckh Lüsse, empfiehlt sich in Monats-Ru-
werk (Nappen-Gelbann, Garoffe). 12408



Drucksachen aller Art liefert schnell u. billig
Edel'sche Buchdruckerei, 11880
Kleine Schwalbacherstraße 3.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 11831

Möblierte Zimmer 1. Etage.



Geflügelhof
M. Becker, Weidenau-
Sieg,
beste u. bill. Bezugsquelle für
Zucht- u. Legehühner.

All. Catalana gratis und postfrei.

Tabakspfeifen,

Specialität:

Sanitäts-Pfeifen.

Größtes Lager am Platz.

Wilh. Barth, Drechsler,

Neugasse 17, a. d. Marktplatz.

Anfertigung sämtlicher Reparaturen. 12781

Taunusstrasse 4.

Nur auf wenige Tage Ausstellung der

Sixtinischen Madonna

nach Rafael's weltberühmtem Gemälde (Dresdener Gallerie) in Nadelmaterie, Originalgrösse.

Von fast allen Allerhöchsten und hohen Herrschaften, als auch von hervorragendsten Künstlern als die vollendetste Copie anerkannt. Auf der Pariser Welt-Ausstellung 1900 mit der für einzelne Ausstellungsobjecte höchsten Auszeichnung, der Goldenen Medaille, prämiert.

Eintrittspreis 50 Pf.

Für Schulen und Vereine ermässigte Eintrittspreise.

Beethoven-Conservatorium,

Friedrichstrasse 48.

Dr. Hans Georg Gerhard.

Erste Lehrkräfte für Clavier, Violin, Cello-Spiel, Gesang, Theorie. — Neuanmeldungen zum beginnenden Schuljahre werden täglich entgegengenommen. — Günstigster Zeitpunkt für den Beginn von Anfangs-Unterricht. 13232

Für mein Detail-Geschäft in Köln suche ich eine feine gediegene Verkäuferin mit perfecten

englischen und französischen Sprachkenntnissen.

(Ka 8038) F 123

Ferd. Mülhens, Köln,
Glockengasse 4711.**Engl. Gummi-Regenmäntel und -Capes**

für Herren und Damen

in den neuesten und elegantesten Façons sind eingetroffen. 13182

Eine Parthie zurückgesetzter, aber tadelloser **Damen-Regenmäntel** wird unter Selbstkostenpreis abgegeben.**P. A. Stoss,**

Taunusstrasse 2.

Gummifabrikate.

Lauesen & Gawlick.Laden: Gr. Burgstrasse 10. * Annahmestellen: Moritzstr. 12 und Sedanstr. 6.
Telephon 579. * Zugang zur Fabrik: Dotzheimerstrasse 55 und Verlängerte Blücherstr.**Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt**

für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerie. — Decatier-Anstalt.

Schnellste Bedienung.

Mässige Preise. 11832

Modes.Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich mein **Putz- und Mode-waarengeschäft** von Hellmundstrasse 5 nach meinem Laden**Wellritzstrasse 20**verlegt habe. Ich empfehle alle **Neuheiten der Saison** und mache auf die Ausstellung fertiger Hüte besonders aufmerksam. 13195Hochachtungsvoll **Bernh. Kobbé.**

Nur noch kurze Zeit!

Grosser Ausverkauf
eleganter Herren-Hosen

bedeutend unter dem reellen Preise.

Serie I.

Buckskin-Hosen,
hell und dunkel,
früher 4 Mk.,
jetzt **2,85 Mk.**

Serie II.

Cheviot-Hosen,
dunkel gestreift,
früher 7 Mk.,
jetzt **3,90 Mk.**

Serie III.

Reinwollene
Cheviot-Hosen,
früher 8,50 Mk.,
jetzt **5,80 Mk.****C. W. Deuster (Inh. Fr. Haarstick Wwe.),**
Oranienstrasse 12.

12917

Jahresfrequenz 185 Schüler.

Höhere

Handelsschule
Landau i. Pfalz.

(Staatl. anerkannte u. beaufsichtigte Fachschule.)

Beginn des neuen
Schuljahres:
14. Oktober 1901.I. Drei Jahres-
klassen für Zöglinge
von 13-20 Jahren.
Gediegene kaufmänn.
und allgemein wissen-
schaftl. Ausbildung.
Einf.-Examen.II. Zwei halbjährige Handelskurse für Leute aus kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Kreisen. Alter 16-30 Jahre.
Viele Absolventen in hervorragenden kaufm. Stellungen.
Pensionat: Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung.Prospekte und Referenzen durch die Direktion **A. Harr.**

9 gepr. Fachlehrer.

(F. a. 2058/8 g.)
F 121**Möbiliar-Versteigerung.**Heute Mittwoch, den 18. September, Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich**1 Stiftstrasse 1,**
„Zu den drei Kaiser“.

nachverzeichnetes Mobiliar, als:

1 Garnitur, best.: 1 Sopha, 2 Sessel, 2 Stühle, 2 Tappete, 1 Spiegel mit Trümeau, 1 Kragere, 2 Säulen, 1 Verticow, 1 Damenschreibtisch, 1 kleines Boule-Schränken, 1 Piano, 1 nussb. Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Speisestühle, 1 großer Bancaldivan, 1 Servir-
tisch, 6 nussb. hochhändige Betten mit Sprungrahmen und Haarmatratzen, 2 Spiegelschränke,
4 Waschkommoden mit Toiletten, Nachttische, nussb. Kleiderschränke, 1 Ankleidetoyette,
mehrere einzelne Sessel, Sopha, 1 Schlafsofa, 1 Gaiselkonne, Kommoden, Confol-Schränken,
Blumentisch, 1 altdeutscher Tisch und 4 da. Stühle, Kleiderstühle, Sopha und Rippische,
Stühle, 1 Kinderbett, 1 Kinderbadewanne mit Stuhl, Deckel, Kissen, Dienstbotenbett,
Nischenbänkchen, Tisch, Stühle, Gaskoy, Treppentisch u. c., 12 Fenster elegante Gardinen
und Galleen, 8 Fenster antike Portiären und andere, Wäsche, als: Tafel-Tischtücher
und Servietten, Handtücher, Leberzüge und Kopfbzüge, 8 große Himmerteppiche, 1 Smyrna,
1 Rolle Vinoleum-Läufer, Vinoleum-Borlage, Bettvorlagen, Fell, Frauen- und Knaben-
kleider, 1 Speisefervice für 12 Personen, Besteck, div. Silber, Krystall, Porzellan und ein-
faches Küchen- und Kochgeschirr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ferd. Müller,
Auctionator und Taxator.**Heinrich Dorn,** Civil- und Militär-
Schuhmachermeister,Ecke Rhein- und Moritzstrasse,
empfiehlt**Schuhwaaren für Damen u. Herren.****Dauerhafte Schultiefel für Kinder.****Turnschuhe — Gummischuhe.**Grösste Auswahl erstclassiger Fabrikate von vorzüglicher Passform
zu anerkannt billigen Preisen!Anfertigung nach Maass vorschrittmässiger Militär-
Stiefel unter Garantie guten Sitzes. 13142**Restaurant Christmann,**

Webergasse 6.

Traubenmost.

13221

Die Hausfrau täuscht sichbeim Einkauf von Waschseife in Carton-Packung, wenn sie glaubt
zum Preise von 25 Pfennig ein volles Pfund zu erhalten.Nur 320-340 Gramm enthalten derartige Cartonpackungen! Für 32 Pfg.
— bei größerer Abnahme billiger — erhält man dagegen ein vollwertig ge-
preßtes Pfund**Flammers Ideal-Seife.**

Diese anerkannt beste Waschseife ist also ca. 7 Pfg. das Pfund billiger.

Fabrikanten: Krümer & Hammer, Heilbronn.

Verkaufsstellen in den meisten Spezereiwaren- und Seifengeschäften.

(Nr. 10. 792) F 8

Verteiler:
Herr Carl Dauber, Frauenlobstrasse 75,
Wien.Beste Marko
COGNAC
gegründet
von 1844
H. J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

ärztlich empfohlen,

die 1/2 Fl. Mk. 1,75, 2, 2,25, 2,50, 3, 4, 5, —
die 1/4 Fl. Mk. 1, — bis Mk. 2,70.Liqueure, Spirituosen, Punsche,
Fruchtsäfte, Südweine

empfiehlt

Ludwig Fischer,
Sedanstrasse 1.

5058

Neuherrichtung ächter Spitzen.

(Waschen, Ausbessern, Reappliance etc.)

Eigene Ateliers in Brüssel und Wiesbaden.

Louis Franke, Wilhelmstrasse 22.

12781

Walhalla - Theater.

Vom 16.—30. September:

Black Troubadours

die grossartigen Neger Sänger.

Kikuta,

japanischer Jongleur.

Dandy-Trio,

engl. Damen-Gesangs- und Tanz-Terzett.

Amanda Harold

mit ihren dressierten Mössen.

Carl Bernhard,

Humorist.

3 Ravals

mit ihrem sensationellen equilibristischen Kraftakt.

Hedy Stanway,

Soubrette.

La Roland

in Folge ihres ausserordentlichen Erfolges auf einige Tage

prolongiert.

Droese's Biomatograph

mit neuen interessanten lebenden Photographien.

Im Hauptrestaurant:

Frei-Concert

der beliebten 18300

Neumann'schen Kapelle.

Kaiser-Panorama.Ausgestellt vom 15. bis 21. September:
Herrl. Wanderung im malerischen Schwarzwald.
Eintritt 30 Pf. Schüler 15 Pf. Abonnement.**Bekanntmachung**

Sente Mittwoch,

18. September cr., Nachmittags 2½ Uhr
anfangend, versteigere ich in meinem Auctions-
lokale,**47 Friedrichstraße 47,**

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Eine Partie sehr guter Herrenkleider-
stoffe für Anzüge, Paletots etc.,
garnierte und ungarnte Damenhüte,
Kuttedern, 10,000 Cigarren, fünf-
hundert Flaschen Weiswein u. dgl. m.

Besonders reichhaltig gegen Baargeldzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie dem ver-
ehrten Publikum zur gefl. Kenntnis, dass ich mein
Zuhause von Friedrichstraße 44 nach**Dotheimerstraße 49**verlegt habe, und bitte ich, mir das bisherige Ver-
trauen auch dorthin folgen zu lassen.Hochachtungsvoll **A. Wink.**zu verkaufen eine Speise-
kammer u. 2 Büffets.
Neb. Schindelhofstraße 17—23. **Hiron.****Jagdwesten,**

Arbeitswämse — Walkjacken.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Friedr. Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14.

12777

Die neuesten Herbst- u. Winterstoffe
für Anfertigung von Herrenkleidern sind in grösster Auswahl
eingetroffen.**M. Auerbach, Herrensneider,**
Friedrichstrasse 8. 12702**Gustav Schupp Nachf.,**

39. Taunusstrasse 39.

Möbel und Decorationen. — Eigene Tapezirerwerkstätte.

Telefon No. 151. 12354

**Wecker
und Taschen-Uhren**

(nur das Beste) allerbilligst bei 12278

Fr. Kappler, Michaelsberg 30.
Telephon 2297.**Reelle Gelegenheit**

Grosse, leistungsfäh., auswärtsige (jüdische)

Möbel-Fabrikliefert frachtfrei an zahlungsfähige Privat-
leute und Beamte**Möbel jeglicher Art,
complete Betten,**sowie ganze Ausstattungen gegen monat-
liche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne
Ruckschlag des wirklich realen Preises
u. gewährt volle Garantie für Solidität
der Waaren.Offerten werden durch Vorlegung von
Musterer erledigt und sind erbeten unter
C. F. 33 an den Tagbl.-Verlag. F 61**Wollen Sie gute**Offenbacher Lederwaren und Reiseartikel
zum billigen Preise kaufen? So bemühen
Sie den realen Gelegenheitskauf
und bemühen Sie sich nach Grabenstrasse 9.
Da finden Sie Alles in grösster Auswahl.**LO**Ienjoppen mit wollenem Futter
von 4 Mark an.**C. W. Deuster,**Luh. Fr. Haarstick Wwe.,
Oranienstrasse 12. 12978**Anzündholz,** fein gespalten,
a Ctr. 2.20 Mk.,
Brennholz a Ctr. 1.30 Mk.

liefern frei ins Haus 11875

Gebr. Nengebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.**Metall-****Fußboden-Blanzlack,**schnell trocknend, große Deckkraft,
höchster Glanz, 11466in allen Farben vorrätig, empfiehlt
per Pfund Mk. —.60,
bei 10 Pfund „ —.50,

Oranien-Drogerie

Robert Sauter,

Oranienstrasse 50, Ecke Goethestrasse.

Heilung**Homöopath. Anstalt
FRANKFURT A. M.
Töngesgasse 33/35.**spec. für Geschlechts-, Herzerkrank., Blasen-,
Syphilis, Quecksilbervergiftung, Hals- u.
Hautkrankh., Folgen jugendlicher Verirrung,
Neurosen, Nerven-, Schwäche d. Männer etc.
mit nachweisl. großem Erfolg. Broschüre m.
Dankschreiben geg. 70 Pfg. in Briefmarken.
Briefliche Behandlung.**Keinen Bruch mehr!****2000 Mark Belohnung**Demjenigen, welcher beim Gebrauch meines Bruch-
bandes ohne Feder — im Jahre 1901 mit 3 goldenen
Medaillen und 3 höchsten Auszeichnungen „Kreuz
vom Verdienste“ bekrönt — nicht von seinem Bruch-
leiden vollständig geheilt wird.Auf Anfrage Broschüre mit hundert Dank-
schreiben gratis und franco durch das
Pharmaceutische Bureau Vallenberg,
Golland No. 11.Da Ausland — Doppelporto.
Für Deutschland: **Ernst Maif, Drogerie,
Dnabrück No. 11.****Badhaus „Zum goldenen Ross“,**
Goldgasse 7.**Elektrische Lichtbäder**in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens
ärztlich empfohlenund mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Lober-
leiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Garten-Restaurant.

Gute Pension. 11828

Thermal-Bäder à 60 Pf.**Speise-, Schlaf- u. Herrenzimmer,**eleg. Bücherk., Schreib-, Betticow, Portiören,
Toiletten, Kithim, Tepp., Vorplatz, div. Möb.
w. lina. bill. an v. Bahuhofstr. 6, 2 linke. 12763**Kohlenhandlung****J. L. Krug,**

Eisenstraße 5,

Telephon 128 — Telephon 128empfiehlt nur Ia Qualität Kohlen,
Coaks, Briquettes von den ersten
Zechen, sowie Brennholz, Lohstücken
u. f. w. zu billigsten Tagespreisen. 12782
Reelle und prompte Bedienung.**Kohlen.**Beste Qualität Anthrakiten, Stück-
kohlen, letztere fast ohne Grus, Anthracit,
alle Sorten Briquettes u. f. w. zu billigen
Preisen. 13112**C. Stahmer,**Kohlenhandlung,
Friedrichstraße 45, 1.**Garant. naturreiner Wein!**1/2-Stückklass Rudesheimer (Berg
Burg Orleans-Auslese) zu mässigem Preise
zu verkaufen. Näheres Schwalbacher-
strasse 30, Hinterhaus, Bureau. 12219**Restauration Rodensteiner**empfehlen 12729
Prima selbstgekelterten Apfelwein.**Zur Teutonia,**

Bleichstraße 14. 13159

Täglich: Süßer Apfelmost.

Kellerei im Hause mit elektrischem Betrieb.

Gartenrestaurant und Café**„Zur Klostermühle“**in 10 Min. durch die Lahnstrasse oder durch das
Wald bequem zu erreichen. 19008**Täglich zum Kaffee frische Waffeln**
Sommerfrische. — Radfahrerstation.**Hotel Blinzler,**

Godesberg a. Rhein,

feinstes Haus, einzigstes Hotel im Schöne-
Büden-Viertel. (Bwg. 931) P 117Besitzer: **H. H. Schorn, Hoflieferant.**
Die Direction.**Petroleum - Heizöfen****„Ardent“,**anerkannt bestes Fabrikat,
unter Garantie,
rauch- und geruchlos
brennend.

überraschend schnell heizend.

Auf Wunsch zur Probe.

Alleinverkauf
bei 12828**L. D. Jung,**

Telephon 213, Kirchgasse 4

Die Maschinenbau-Anstalt und
Mechanische Werkstätte**Franz Vetterling Nachf.,**

Inhaber:

Arnsberger & Seibel,empfehlen sich zur Anfertigung von Maschinen
und Maschinen-Reparaturen aller Art, sowie
Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme**Lager in Neckarsulmer Pfeil**

als rühmlichst bekannte Marke. 13126

Portland-Cementund Thonwerk-Gewerkschaft Werke
Zollhaus (Raffau).Wir liefern langsam- und schnell-
bindenden Portland-Cement in Ia Qualität
für alle vorkommenden Arbeiten — Cement-
waaren, Hoch- und Tiefbauten, Fagaden-
putz etc. — Feinste Wahlung, höchste Festig-
keit und Unverwundbarkeit. Absolute Volum-
beständigkeit. Für mit unserem Cement
fachgemäß ausgeführte Arbeiten übernehmen
wir weitestgehende Garantien.

Lager und Vertretung:

Ludwig Usinger Nachf.,

Wiesbaden.

Boden- und Wandplatten, Baumaterialien,
Farben und Lacke. 8609**1901er neuen Salzhäring**verf. in zarter fetter Waare, wie solcher in
dortiger Gegend selten zu haben, das ca. 10-12 Pf.
Fisch mit Inh., ca. 40 Stück, franco Radnahn
(J. L. 10947) P 174L. Broten, Färringsfärrerei,
Greifswald a. Ostsee.Zwischen p. Wd. 6 Pf., Giergweischen billi-
tägl. fr. v. B. Mainzerstraße 66. 12981

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 435. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 18. September.

49. Jahrgang. 1901.

Handelstheil des Wiesbadener Tagblatts.

Von der Entwicklung des Welthandels.

D. S.-C. Die Umsätze im Welthandel, unter welchem im allgemeinen Sprachgebrauch der gesamte Aussenhandel der einzelnen Länder verstanden wird, haben sich in dem letzten Jahrhundert in gewaltiger Weise entwickelt. Verschiedene neue Produktionsgebiete wie die südamerikanischen Staaten, Australien und Kapland, die südafrikanischen Republiken u. A. fingen an sich zu entwickeln, eine andere Reihe von Ländern, welche bereits eine gewisse Höhe zu Anfang des vorigen Jahrhunderts erreicht hatten, machten grossartige Fortschritte, wie die Vereinigten Staaten von Amerika, auch Kanada und Britisch Ostindien. Die Entdeckung von Goldfeldern in verschiedenen Theilen der Erde brachte einen weiteren Aufschwung. Dazu kam die technische Entwicklung der Verkehrsmittel sowohl zu Lande wie zu Wasser. Die Eisenbahnen haben allmählich die grösseren Länder erschlossen und sind nach und nach in den Kulturländern bis in die entlegensten Winkel hineingedrungen. Der Schiffsverkehr nahm durch die Entwicklung der Schiffsräume sowohl wie der Schiffsmaschinen einen sehr grossen Umfang an und ermöglichte vor allen Dingen den Transport von Massenartikeln, während in früherer Zeit im Allgemeinen der Transport kostbarer Güter stattfand.

Alle diese Umstände trugen dazu bei, den Weltverkehr sehr umfangreich zu gestalten. Während der gesamte Welthandel für den Anfang des vorigen Jahrhunderts auf ca. 6 Milliarden Mark an Werthen geschätzt wird, betrug er um die Mitte des vorigen Jahrhunderts ca. 17, und am Schluss desselben 80 bis 90 Milliarden. Namentlich in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts ist ein ungeheurer Fortschritt in dieser Weise hervorgebracht, und von diesem letztgenannten Zeitraum haben besonders die letzten Jahrzehnte an diesem Aufschwung theilgenommen.

Die wichtigsten Länder, welche sich an dem Welthandel betheiligen, sind Gross-Britannien, Deutschland, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Frankreich, die Niederlande, Russland, Oesterreich-Ungarn, die Schweiz, Australien, Japan, Britisch Ostindien, Argentinien u. s. w.

An der Spitze der am Welthandel betheiligten Länder steht Gross-Britannien; dieses Land zeigt jährlich eine nicht unerhebliche absolute Zunahme in der Gesamtsumme, aber der procentuale Antheil Gross-Britanniens am ganzen Welthandel hat sich in den letzten Jahren vermindert, ebenso derjenige Frankreichs, während der Gesamtantheil Deutschlands und der Vereinigten Staaten von Amerika ein grösserer geworden ist. Im Jahre 1882 betrug die Summe der Ein- und Ausfuhr in Gross-Britannien 12 Milliarden Mark, d. h. 19,7 pCt. des Gesamtwelthandels. Im Jahre 1900 war die Summe auf 15,3 pCt. gewachsen, aber vom Gesamtwelthandel betrug der britische Theil nur 17,4 pCt. Für Deutschland steigerten sich diese Umsätze in demselben Zeitraum von 6,3 auf

10,4 Milliarden, d. h. nach Procenten von 10,3 pCt. auf 11,8 pCt. des Gesamtwelthandels. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika steigerten ihre Umsätze von 6 auf 9,6 Millionen, nach Procenten von 9,9 auf 10,9 pCt. des Gesamtwelthandels. Frankreich zeigt in der Gesamtsumme einen Stillstand; dieselbe betrug 1882 6,8 Milliarden, ist verschiedentlich nicht unerheblich unter diese Summe gegangen, stieg aber im Jahre 1900 auf 6,9 Milliarden; nach Procenten war dieses Land 1882 mit 11,1, dagegen 1900 nur mit 7,8 pCt. am Gesamtwelthandel betheiligt. Das Deutsche Reich ist demnach nächst Gross-Britannien das am stärksten betheiligte Land und zeigt auch die stärkste procentuale Zunahme, wenn es auch in beiden Theilen von den Vereinigten Staaten von Nordamerika fast erreicht wird.

Die Gesamt-Ein- und Ausfuhrzahlen setzen sich bei den verschiedenen Ländern in verschiedener Weise zusammen. Bei einigen überwiegt die Einfuhr, bei andern die Ausfuhr. Eine Handelsbilanz mit überwiegender Einfuhr, eine sogenannte passive Handelsbilanz, zeigen z. B. England, Deutschland, Frankreich, Italien. Eine sogenannte aktive Handelsbilanz indessen, bei welcher die Ausfuhr die Einfuhr übertrifft, zeigen unter Anderem die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Russland, Oesterreich-Ungarn.

Es ist vielfach die irige Meinung verbreitet und man begegnet diesem Gedanken in sehr vielen Berichten über Versammlungen u. s. w., dass eine sogenannte Handelsbilanz für ein Land etwas Uebles sei und allmählich zum Ruin führen müsse. In Wirklichkeit liegt die Sache, wenigstens für uns, ganz anders. England und Deutschland sind Gläubigerländer, d. h. sie haben grosse Werthe in Grund und Boden, sowie in industriellen Anlagen in fremden Ländern, aus welchen die Zinsen gesandt werden müssen, welches in Gestalt von Produkten aller Art geschieht. Die Anlagen Grossbritanniens im Auslande sind auf etwa 40 Milliarden Mark an Werth geschätzt worden, während sie für Deutschland auf über 12 Milliarden zu schätzen sein dürften. Aus dieser Kapitalanlage fliessen die Zinsen vom Auslande wieder zurück. Dazu kommen die Einnahmen, welche die für das Ausland beschäftigte Rhederei abwirft und welche für Deutschland bereits vor einigen Jahren auf ca. 200 Millionen Mark geschätzt wurden; für England ergibt sich danach ein entsprechend grösserer Gewinn. Es ist deshalb absolut kein schlechtes Zeichen, wenn die Einfuhr die Ausfuhr überwiegt; sobald nur in anderer Weise Deckung vorhanden ist, muss eine solche Bilanz als eine günstige bezeichnet werden, weil dadurch Zeugnis davon abgelegt wird, dass die betreffenden Länder zu Wohlstand gelangt sind.

Man kann verschiedene grössere Bevölkerungscentren unterscheiden: Europa, Ostasien (China und Japan), Ostindien, Nordamerika, die La Plataländer, Australien u. s. w. Zwischen diesen einzelnen Bevölkerungscentren liegen nun die Hauptwege des Welthandels. Es ist daher erklärlich, dass der Haupttheil

allen Aussenhandels aus Seehandel besteht, und zwar schätzt man diesen Theil des Welthandels auf vier Fünftel des gesamten, während ein Fünftel auf den Landverkehr entfällt, der sich in der Hauptsache in Europa abspielt.

Wenn man den Verkehr der ganzen Länder untereinander betrachtet, so ergibt sich die in den letzten Jahren häufig betonte und wiederholt hervorgehobene Thatsache, dass gerade zwischen den Hauptkulturländern der stärkste Waarenaustausch stattfindet. So kommt z. B. die Einfuhr Deutschlands über die Hälfte aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Grossbritannien, Oesterreich-Ungarn und Russland, während ungefähr die Hälfte der deutschen Ausfuhr nach diesen vier Ländern geht. Auch für die anderen grossen Kulturstaaten liegen ähnliche Verhältnisse vor.

Wie von dem Welthandel überhaupt gesagt wurde, dass derselbe in der Hauptsache aus Seehandel besteht, so trifft dieses auch für Deutschland zu; für den Gesamtaussenhandel Deutschlands umfasst der Seehandel ca. 70 pCt. Der Werth der zur See ein- und ausgetauschten Güter beträgt für Deutschland ca. 7 Milliarden Mark, und der Antheil des Seehandels vom Gesamtaussenhandel nimmt von Jahr zu Jahr zu.

Bei diesem Umfang und der steigenden Bedeutung des deutschen Antheils am Welthandel ist es durchaus erforderlich, für den Schutz dieser grossen Interessen sowohl eine grosse Kriegsmacht zu haben, als auch die bestehenden Verbindungen durch den Abschluss von Verträgen nach Möglichkeit zu sichern. Ein Rückgang unserer Ein- und Ausfuhr würde für unser ganzes nationales Wirtschaftsleben, besonders aber für die Schifffahrt, von grossem Schaden sein.

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Darmstadt. Aus den Betriebsergebnissen der Gesellschaft sei nach dem Geschäftsbericht angeführt:

	Betriebslänge (Kilometer)	Reine Betriebs- Einnahmen	Reine Betriebs- Ausgaben	Ueberschuss	Nach Dotierung Ern.-Fonds verfügbar	
					1900/01	1899/00
Wiesb. Strassen- bahnen:	km	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
a) Beausite- Biebrich	7,87	427,544	297,748	129,796	114,648	108,508
b) Pferde- brechtstrasse- Nerobergstr.	—	—	—	—	—	—
c) Bahnhöfe- Kochbrunnen	1,48	123,638	87,469	36,169	29,791	53,399
d) do. Emserstr.	1,50	—	—	—	—	—
e) U. d. Eichen	3,49	—	—	—	—	—
f) Nerobergbahn	0,43	32,150	11,952	20,198	20,063	22,706

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz-Heinrich-Eisenbahn in der ersten September-Decade betrugen aus dem Bahnbetrieb: 113,886 Francs — 19,344 Francs. Gesamtsumme seit 1. Januar: 2,817,048 Francs. (— 536,879 Francs gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres.)

Stroh-Verdingung.

Zur Verdingung der Lieferung von ca. 420 Ctr. Roggenstroh findet am Freitag, den 27. September d. J., früh 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung, Rheinstr. 47, Termin statt. Bedingungen liegen aus. F 270

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird das Obst auf dem Gemeinde-Baumstuck von ca. 5 Äpfeln und 1 Birnbaum an Ort und Stelle öffentlich versteigert. F 293

Bestand, den 17. September 1901.

Der Bürgermeister.

Stabenrauch.

Von dem Herrn Colonnaden-Auffeher Christmann 15 Mt. „Funderlohn“ für den Verein der Kinderhorte erhalten zu haben, bestätigt bestens dankend. F 209

Der Vorstand.

Aus einem schiedsmännlichen Vergleich sind der **Poliklinik 40 Mt.** durch Herrn Schiedsmann F. Weyrauch zugewiesen worden, wofür bestens dankt. F 461

G. H. Lugenbühl.

Heute Mittwoch,

Nachmittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr:

Große Spezereiwaren-

und Cigarren-Versteigerung

in dem Saale zu den

3 Kronen 3, Kirchgasse 23.

Karl Ney,

Auctionator.

waren aller Art kommen zum Ausgebot.

Mobiliar- Versteigerung

Wegen Umzug verleihere ich im Auftrage am Donnerstag, den 19. September d. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Hause

5 Dambachthal 5, Part.,

folgende Mobiliar-Gegenstände, als:

1 Kuch.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtisch, 2 Nachtschrank, Sandtuchhalter, ferner 1 schwarzer, verticow, Toiletten-Tisch, 1 Sofa, 1 große und 1 Kinder-Badwanne u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Von der Reise zurück.

Dr. M. F. Kranz-Busch,

Homoeopathischer Arzt,

Taunusstrasse 25. 18284

Von der Reise zurück.

Frau Elise Guckes,

gepr. Massense, Röderstrasse 41, 2.

Kassenschrank 125, Büchenschrank 16,

Sammettaschengarnitur 100, Spiegelst. 78,

Betten zu verk. Wasmittel. 12. 2 r. 12897

Wasserleichte
Bettelagen
Gesundheits-
Binden,
I. Qualität,
p. Dtd. 1 Mk.,
p. 1/2 Dtd.
60 Pf.

Irrigateure

nach Professor Esmerich,
complet mit Schlauch, Mutter- und
Clystier-Rohr
von Mk. 1.40 an.

Grosse
Auswahl in
Suspensorien
Clystier-
spritzen
von 50 Pf. an.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telefon 717.

Verkäufe

Ein Flaschenbiergeschäft billig zu verkaufen.
Offerten u. A. R. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Ein altes gutes Placirungs-Büreau

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off.
unter E. A. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Pferd zu vk. Adolphsalze 40. Kleber.
Ein sehr wacklamer Hühner,
Leonberger, ist billig zu verk.

Näh. Kapellenstrasse 82.

Junges Hühner, männl., zu verkaufen
Philippstrasse 41, 3.

Ein Amazonen-Papagei, spricht, singt,
lacht, mit Stoff billig zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag.

Für Tauben-Viebhaber!

1a Brieftauben, Wiener Tümmel, Schwarz-
schilb-Turbitz, weiße, schwarze, rotte und gelbe
Deutsche Möwen, Schwarzschilb-Anatolier wegen
Aufgabe der Zucht zur Hälfte des Wertes. Näh.
Bismarckring 20, 3 L.

Großer Koller und Weibchen bill. zu
verkaufen Moritzstrasse 36. Birtchhoff. 12160

Feiner schwarzer Zug- und Frack-Anzug,
billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23156

Messapparate für Petroleum und Oel
empfehl. bill. 12876

F. Flössner, Bismarckstrasse 6.

Eine Partie alter Waffen, sowie noch fast
neuer Amerik. Osen zu verkaufen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 13288

Ein noch fast neuer Artillerie-
Waffenrock ist billig abzugeben.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 18308

Umzugs halber abzug. schöner Regulator mit
Schlagw. Confessant (in Ruckh.), Gardinen-
spanner, Holzgelenker mit Thür, 4 m l., 1 m b.
Oranienstrasse 56, 2. 13180

Gepielte Pianinos

in den verschiedensten Preislagen werden billig
abgegeben bei

Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Ein gutes Piano umzugs halber zu
verkaufen Karlstrasse 14, 1.

Umzugs halber sind zu verkaufen ein vorzüg-
liches Piano, ein mittlerer Rasenfrant
(Näb. Stuttgart.) m. Treter u. doppelten Ver-
schlüssen, 1 Gasföhr, 1 Sofa und 4 Sessel,
1 Chaiselongue, Kleiderfrant, 1 Eis-
schrank, 1 einfacher Bücherschrank, mehrere
Tische, Stühle, Spiegel, Vorhänge,
Portieren, Matratzen nebst Wasb- und
Nachtschrank, Kleiderfrant, Obstschalen,
sowie sonstige Hausgeräte. Anzufragen von 8 bis
5 Uhr Nachmittags Goethestrasse 2, 1 Tr. 13171

Gutes Piano preiswerth zu verkaufen.
Offerten sind zu richten
unter C. A. 3 an den Tagbl.-Verlag.

Bioline.

gutes, altes Instrument (David Hopff), preiswerth
zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13339

Fremden-Verzeichniss vom 17. September 1901.

Ber. Hüger, Geh. Bergrath, Saarbrücken. Schmidt, Berg-Director, Zwickau. Rentsch, Dr., Dresden-Blasewitz. Kraaz, Fr. Geh. Oeconomie-rath, m. Tocht., Osmars-leben. Reinartz, C., m. Fam., Neuss. Ebeling, C., Fabrikbesitzer, Emskirchen. Steinbach, R., Fabrikbes., Wittgensdorf. Landau, D., Lodz. Rittershaus, m. Fr., Elberfeld. Dornheim, Karlsruhe. Aegir. Bodenburg, A., m. Fam. u. Bed., Grunwald. Korn, Amtsrichter, m. Fr., Cottbus. Schindler, Baden. Bahnhof-Hotel. Thiele, Fr., Bonn. Bieckerank, Frau, Mühl-hausen. Lauter, Kfm., m. Fr., Köln. Lange, Kfm., m. Frau, Kreuznach. Müller, Sekret., Kreuznach. Rieger, Kfm., m. Fr., Würzburg. Rieger, Fr., Würzburg. Hümacher, Kfm., Dotsheim. Schaefer, Chemiker, m. Fr., Krefeld. Belle vue. Hersfeld, Dr., m. Fr., Berlin. Dorn, Director, m. Frau, Berlin. Noyer, Paris. Noyer, Fr., Paris. von Buxhoeveden, Frau Baron u. Rittergutsbes., Riga. Flörke, Director, m. Tocht. u. Bed., Amsterdam. Valter, Rent., m. Frau, Amsterdam. Halkier, G., Consul, m. Fr., Kopenhagen. Livermann, m. Fam., Salz-burg. Müller, Dr. med., Bingen. Clark, London. Hotel Bender. Murmman, Adjkt., München. Bender, Kfm., Trier. Georgen, Kfm., Trier. Wolf, Fr., Leipzig. Block. Cohn, M., Dr. med., m. Fr., Lodz. Cohn, N., Cand. d. Rechte, m. Fr., Petrikau. Gronwaldt, W., Director, München. Lehmann, O., Prokurist, m. Fr., Düsseldorf. v. Oppenheimer, A., Excell., Dr. med. u. Geh. Rath, m. Fr., Petersburg. Baepcret, Senator, Amte-marde. Frackhen, Stud., Oldenburg. Knoche, Fr., Oldenburg. Aschoff, Director, Aachen. Summers, Director, South-hampton. Gardner, London. Wiegand, Architekt, m. Fr., Amsterdam. Rosensteyn, Bankdirector, m. Fr., Amsterdam. Zwei Bücke. Küttner, A., Fr., Schmar. Mortensen, Königl. Bau-inspector, m. Fam., Katto-witz. Hegel, Kfm., m. Fr., Ham-burg. Einhorn. Grenenberg, Kfm., m. Fr., Halle. Eschweiler, Frau Rent., m. Sohn, Bonn. Rottfuchs, Duttweiler. Vietrich, Registrator, Berlin. Faus, m. Fam., Altendorf. Valk, Kfm., Dresden. Eisenbahn-Hotel. Gazkowski, Berlin. Grotewold, Kfm., Petersburg. Piper, Berlin. Oehnike, Fr., Berlin. Fussow, Fr., Berlin. Her, Berlin. Mayer, Köln. Inlich, Köln. Esser, Bauunternehmer, m. Fr., Iserlohn. Brand, Kfm., m. Fam., Köln. Brand, Fr., Rent., Köln. Ruckmann, Kfm., Frankfurt. Riemer, Ingen., Magdeburg. Korn, Weingutsbes., m. Fr., Trarbach. Keller, Kfm., Arif. Hirschfeld, Kfm., Berlin. Fehling, Fr., m. Tochter, Berlin. Müller, Fr., Karlsruhe. Gutmann, Fr., Karlsruhe. Cunradi, Kfm., Elberfeld.	van Hamm, Archt., Gand. van der Groecht, Prof., Gand. Judith, Benahelm. Rink, Agent, Erfurt. Heeren, Fr., Berlin. Gies, Kfm., Köln. Eckert, Kfm., Mülheim. Schmick, Kfm., Mülheim. Kraul, Kfm., Mülheim. Pfaff, Kfm., Neckargemünd. Engel. Faber, O., Kfm., Frankfurt. Kühne, Rittergutsbes., m. Fr., Stockhausen. Kaestner, E., Lockern. von der Weppen, W., Kfm., m. Fr., Essen. Renner, Geh. Justizr., Dr., m. Tochter, Kassel. Englischer Hof. Koch, J., Fbkb., Dresden. Ravenswaay, H., m. Frau, Rotterdam. Ward, E., London. Ward, Fr., London. Hasskerl, Berlin. Ottmann, Jr., Hochspeer. Emanuel, J., Fr., m. Sohn, Frankfurt. Pitschel, Direkt., m. Fam., Hohenhonne. Harnack, H., Landwirth, Klingenberg. Hotel Fahr. von Randwich, Graf, Herm-stede. Biermann, Amsterdam. Gottschalk, Mühlensbes., Hilden. Wagner, Ingen., Rossen. Müller, Hotelbes., m. Fr., Swinemünde. Kern, m. Fam., Paris. Wimmer, Halkauf. Parment, m. Fr., Paris. Gottschalk, Kfm., Marinwe. Meyer, Fr., Dortmund. Dr. Gierlich's Kurhaus. Gering, Köln. Walling, Dr., Düsseldorf. Grüner Wald. Mohs, Kfm., m. Frau, Berlin. Jäger, Kfm., Berlin. Berriel, Fr., Düsseldorf. Ellipring, Fr., Düsseldorf. Hase, Pfarrer, m. Frau, Altroggenabmede. Röscher, Kfm., Dittendorf. Buckers, 2 Hrn., Amsterdam. Baum, Kfm., Essen. Projaren, m. Fr., Duis-burg. Ammann, Kaufm., Schw.-Gemünd. Levinger, Kfm., Frankfurt. Wolff, Archt., München. Schippers, Fabr., Rheydt. Graf, Kfm., Würzburg. Hoffmann, Kfm., Berlin. Bruckhaus, Kaufm., M.-Gladbach. Mäten, Verwalter, Landau. Abrahamson, Kfm., Berlin. Thompson, Kfm., Köln. Höhl, Kfm., Nürnberg. Schlesinger, Kfm., Wien. Hosch, Kfm., Köln. Drömer, Kfm., Dresden. Dieten, m. Fam., Hertagen-bosch. Rupp, Kfm., Speyer. von Hein, m. Fr., Wien. Bullrich, Major, Köln. Salzmann, Direkt., m. Fr., Magdeburg. Eman, Ingen., Köln. Heckmann, Kfm., Berlin. Nimé, m. Fr., Poley. Neuburger, Kfm., Paris. Macher, Kreuznach. Altenkirch, Kfm., Lorch. Happel. Bork, Kfm., Köln. Kaller, Kfm., m. Frau und Schwester, Berlin. Ritter, Kfm., m. Fr., Magde-burg. Schneider, Fr., Kfm., m. Schwester, Mannheim. Vogel, Kfm., m. Bruder, Hannover. Beste, Kfm., Leipzig. Mager, Kfm., Leipzig. Makaser, Kfm., Nieder-lahnstein. Hotel Hohenzollern Ketjen, Fr., Amsterdam. Mauen, Hamburg. Vier Jahreszeiten. Earle, Fr., London. Mackenzie, Fr., London. de Blawie, m. Frau, Courtray. Herder, m. Fr., Köln. Lärmann, Augenarzt Dr., m. Fr., Bremen. Bodmer, Duisburg. Kaiserhof. Countess of Charlemont, m. Bed., London. Lombart, Fr., London. Erfurten, Rent., m. Frau, Beyenburg.	van Gulik, Sorbiton. Unger, Major a. D., B.-Baden. Comte Dimitri Tolstoy, m. Fam., 2 Hauslehrer, Gouvern. und Bedienung, Petersburg. Ulmer, Köln. van Kinglestyn, London. Zwart, Rotterdam. Stockvis, Rotterdam. Osuchowsky, Petersburg. Fossey, Paris. Maristany, Ingen., m. Fr., Barcelona. Walz, Fr., Dr., m. 2 Kind. u. Bed., Heidelberg. Becker, cand. phil., Göttingen. Eiermann, Commerz.-Rath, m. Fr., Nürnberg. Calman, Dr., New-York. Faust, Fr., m. Bedienung, Schwabach. Kraus. Witry, Fr., Luxemburg. Gusthal, Fr., New-York. Cohn, Fr., New-York. Kronprinz. Gubbay, Fr., London. Gubbay, 2 Fr., London. Lunsky, Kfm., Bialystock. Cakes, Kfm., m. Tochter, Warschau. Saalberg, Cantor, Frankfurt. Klebanzky, Philadelphia. Klebanzky, Fr., Philadelphia. Kriegsmann, 2 Fr., Fürth. Cohn, Kfm., Breslau. Cohn, Fr., Breslau. Metropole und Monopol. Uhland, Friedrichshafen. Goldschmidt, Berlin. Menen, Amtsg.-Rath, Köln. Mey, Komm.-Rath, m. Fr., Bingen. Mey, Buenos-Ayres. Schoelling, Fr., m. 3 Kind., Georgenborn. Grub, Giessen. den Tex Bondt, Dr., m. Fam., Amsterdam. Strauss, m. Fr., Bonn. Rohde-Bagung, Fr. Dr. med., Hamburg. Huncke, Bremen. Lucius, m. Tocht. u. Enkelin, Marburg. Falk, Fabr., Berlin. de Vries, Kfm., Herford. Polysius, Dessau. Bruch, Berlin. Lührman, m. Tochter, Wernigerode. Koblenz, Fabr., Köln-Deutz. Philippa, Köln. Sauer, Rechtsanw., m. Fr., Köln. Spolding, Burton. Bannester, Burton. Michaelis, Kfm., Berlin. Halke, Rent., m. Fr., Berlin. Roos, Mannheim. Firkom, München. Burggraf u. Graf z. Dohma, Leut., Mallwitz. Putsch, Rittergutsbes., Dr., Schloss Stettenfels. Langeveld, Dr. med., m. Fr., Holland. Haendel, Fr., Berlin. Haendel, Fr., Berlin. Jung, Fr., Freiburg. Dung, Fabr., Freiburg. Bowenschen, Dr., Berlin. Hils Jr., Dr., Schloss Wittenck. Philipsborn, m. Fam., Berlin. Bermann, Fr., Paris. Rödborn, Dir., Stockholm. Theomin, Kfm., München. Robinson, Hamburg. Markmann, Archt., Dort-mund. Verbruggen, m. Fam., Brüssel. Jäger, Düsseldorf. Gombertz, Kfm., Hamburg. Bernicke, m. Fr., Rotterdam. Minerva. Blume, m. Fam., Lüneburg. Strauss, Kfm., Frankfurt. Rasmus, Frau General, Kissingen. v. Baumbach, Rittmeister, Stettin. Becker, Director, m. Fr., Berlin. Giske, Major a. D., m. Fr., Berlin. Nassauer Hof. Philipp, Hamburg. v. Roth, Frau Geb. Rath, Berlin. Arand, Frau Stadtrath, Nordhausen. Courring Roessingh, Kant.-Richter, Dr., m. Fam., Doetinchem. Havelaar, Fr., Rotterdam. Movics, Rittmeister, m. Fr., Przemysl. Mees, Rotterdam. Havelaar, Rotterdam. Tillmanns, General-Arzt, Leipzig. Klotz, Offizier, Strassburg. Schützenberger, Fabrikbes., m. Bed., Strassburg. Penin, Fr., m. T., Leipzig. Martin, Rechtsanw., Leipzig.	National. Louders, Dr. med., Eng-land. Glaude, Fr., England. Hehms, Hauptm., Magde-burg. Bell, Fr., Litmont. Bell, Fr., Litmont. Nonnenhof. Capon, m. Fr., Lüttich. Bauer, Dr. phil., Karlsruhe. Becker, Kfm., Webersdorf. Hoffmann, m. Fr., Obernigk. Krober, Refer., Neuwied. Fleischer, Prof., Kolmar. Schrade, Kfm., Köln. Pflügfelder, stud. phil., Giessen. Thöws, Kfm., Koblenz. Schwarz, Kfm., Mannheim. Riegler, Kfm., Erfurt. Ball, Fr., m. Tocht., Sayn. van Emerick, Secret., m. Fr., Horn. Katzenstein, Kfm., Elberfeld. Roth, Kfm., Landshut. Fastenrath, Gummersbach. Berberich, m. Fr., Hanau. Park-Hotel. v. Gladisch, Frau, Rent., Petersburg. Ekounine, Fr., Rent. Haas, Buchhändler, Rom. Hurlmann, m. Fr., New-York. Maas, Fr., m. Bed., Mann-heim. Quisiana. Brüggmann, m. Fr., Ostorf. Alexander, m. Fr., Dublin. von Baumbach, Rittmeister, Stettin. Wyckherld-Bisdom, Frau, Brüssel. Rhein-Hotel. Copeland, m. Fr., Beverley. Work, m. Fr., England. Byass, m. Fr., England. Foley, m. Fr., England. Stonehouse, m. Fr., England. Rice, m. Fr., England. Rice, Fr., m. Tocht., Eng-land. Martindale, m. Fr., England. Mills, m. Fr., England. Robinson, Fr., England. Brigham, England. Farrah, Fr., England. Sanderson, England. Hyde, 2 Fr., England. Simpson, 2 Fr., England. Hodgson, 2 Fr., England. Peacock, Fr., England. Duckells, Fr., England. Robinson, Fr., m. Tochter, England. Hyde, Fr., England. Butters, England. Barugh, Fr., England. Simpson, England. Haldane, Fr., England. Fish, Fr., England. Proudlock, England. Jefferson, Dr., England. Harker, Fr., England. Winstanley, England. Scott, m. Tocht., England. Loseman, Fr., m. Schw., Amsterdam. Thackery, Leeds. Herz, Ober-Post-Inspector, Kiel. Wagner, Kfm., Berlin. Diehl, Kfm., m. Fr., Mainz. Enderlein, Oberlandesger.-Präsident, m. Fr., Augs-burg. Zeitch, m. Fr., Bochum. Pitxley, m. Fr., Chicago. Blindt, Fr., Paris. Müller, Director, m. Fr., Hagen. Rev. Hamilton Macdonald, Priester, Rom. Mac Leo, Fr., Rom. Rubens, Dr., m. Fr., Frank-furt. Gleasio, m. Fam., Poston. Margotti, Italien. Griesse, Kfm., Berlin.	Hotel Royal. Guillaume, Duisburg. Pissner, Kfm., m. Fam., New-York. Len, Kfm., m. Fr., New-York. Schützenhof. Midy, Fr., Köln. Bungarten, Ingen., m. S., Bonn. de Lemos, Kfm., Hamburg. Hesse, Fr., Godesberg. Thelen, Brauer-eibes., m. Fr., Köln. Mackes, Krefeld. Noll, Kfm., Dortmund. Schwan. Iffernud, Ober-Rechnungs-Kammer-Vize-Präs. a. D., Potsdam. Blaszyk, Kfm., Wien. Zaeuner, Baumstr., Zwickau. Schweinsberg. Virillos, Dr. med., Berlin. Klemann, Kfm., m. Frau, Vittau. Hertler, Antwerpen. Gemes, Köln. Haler, Kfm., Köln. Schenzer, Kfm., Köln. Schöff, Fr., Köln. Ahaus, Fabr., Köln. Mensler, 2 Hrn., Apoth., Holland. Harnich, Holland. Spiegel. Wagner, Forbach. Eltinger, Fr., Warschau. Störk, Fr., Barmen. Krüger, Münster. Stock, Barmen. Tannhäuser. Wolff, Kfm., Berlin. Goedwart, Colorado. Fiesch, Bankass., Berlin. Traub, Kfm., Lehr. Mennen, Fr., Antwerpen. Oerbrugge, Fr., Brüssel. Köhn, Kfm., Stuttgart. Kekel, Apotheker Dr., Limburg. Rode, Lehrer, m. Frau, Dortmund. Kissel, Kfm., Strassburg. Tannus-Hotel. de Segundo, Dr. med., m. Fr., London. Frungalle, Kfm., m. Frau, Biebanis. Küll, Dr. med., m. Frau, Radevormwall. Arnswalde, Kfm., Hamburg. Ahn, m. Fr., Köln. Stossman, Brauer-eibes., Dr., Mährostrou. Wolf, Architect, m. Frau, Frankfurt. Wasselhoft, Dir., Düssel-dorf. Mertz, Landgerichts-Rath, Berlin. Borgstede, 2 Dam., Olden-burg. Meinen, Fr., Rent., Olden-burg. Kammerer, Fr., Rent., Höchst. Beie, Chemiker Dr., m. Fr., Höchst. Junkermann, Kfm., Düssel-dorf. Neddelmann, Kfm., Mül-heim. Weber, Kfm., m. Familie, Triebes. Rohrmann, Bürgermeister, Schwerte. Schleleis, Kfm., m. Frau, Dillingen. Scott, Rent., m. Frau, Darwel. van Suchtelen, Fr., Rent., Haag. Vasschulte, Kfm., Neuwied. Frischmann, Kfm., m. Fr., Berlin. Droegmoeller, Rent., Peters-burg. Dyllisavicz, m. Fr., Bochum. Katz, Rent., m. Fr., Gand. Cruven, Fr., Rent., Gand. von Debern, Baron, Amster-dam. Raede, Rent., Amsterdam. Rieth, Director, München. Rieth, Fr., Rent., München. Beltinghäuser, Rent. Dr., Krefeld. Redlich, Landricht., Saar-brücken. Enterlein, Kfm., Charkow. Plagemann, Dr. med., Ham-burg. Arnenberg, Rent., m. Fr., Berlin. Litz, Kfm., Hamburg. Woerckmann, Kfm., m. Fr., Capelle. Estner, Ob.-Ingen., Düssel-dorf. Hollaender, Marine-Chef-Ingen., m. Fr., Kiel. Jaecht, Kfm., Bern. Barou von Tiesenhausen, Leut., Garsen.	Berschang, Kfm., Essen. Ehring, Altenessen. Bern-Rüdele, Altenessen. Darl, Altenessen. Kleemann, Capitain, Münden. Klaes, Sekr., Münster. Pannengieser, Assistent, Münster. Messing, Assiat., Münster. Bahner, Kfm., Lichtenstein. Barthel, Kfm., Stettin. Victoria. van Bommel, Haag. Sandberg, Haag. von Forchenbach, Frau, Aachen. Oyen, Kreis - Thierarzt, Haarlem. Geyh, Stadt - Baurath, Haarlem. Morga Zedtwitz, Frau, Gräfin, Duppau. Zedtwitz, Frau, Gräfin, Duppau. Comtesse Zedtwitz, Duppau. Joroms, m. Fr., Zwolle. Lorent Vermeer, Fr., Fer-borg. Abbing, m. Fr., Guschede. Rikkers, Kfm., Groningen. Rikkers, Fr., Groningen. Aders, Dillenburg. Jaenich, Offiz., Saarburg. Leves, m. Fr., New-York. Asmusher, Brennereibes., m. Fr., Elmshorn. Ottmann, m. Fr., Altona. Excellenz von Winkler, Kaiserl. Deutscher Ge-sandter, m. Fr. u. Bed., Athen. Freiherr von Reitzenstein, Offizier, Berlin. Davis, m. Fam., North-hampton. Sandall, m. Fam., Stam-ford. Kooy, Holland. Orth, Fr., Bürgermstr., Dr., Kaiserslautern. Gravemann, Rent., Bonn. Wuggermann, Offiz. a. D., Rochholz. von Cube, Fr., m. Sohn, Petersburg. von Klief, Wirkl. Staats-rath, Petersburg. Ehlermann, Oberamtmann, m. Fr., Salder. Vahlbruck, Hauptm. m. Fr., Köln. Edler von Ittler, Hauptm., Wien. Verone, Fr., Rent., Char-lottenburg. Weber, Hagen. Thomson, m. Fam., Rotter-dam. Rinten, Köln. Mesler, Dr. med., m. Fr., Lenep. Baron Puttkamer, Kammer-herr, Berlin. Vogel. Otterlsack, Kfm., m. Fam., Düren. Kumpe, m. Sohn, Elber-feld. Schunersahl, Barmen. Joulis, Edinburgh. Crol, Edinburgh. Thoburn, Edinburgh. Barthoorn, Haag. Härle, Stuttgart. Schwinghausen, Stuttgart. Nauz, Stuttgart. Haufert, Geisenheim. Weins. Klausner, Aachen. Jaktstock, m. Fr., Ham-burg. Dupuis, Quaregno. Serurier, Bousso. Atzert, Kfm., Kassel. Vollmann, Dr. med., Berlin. Lehu, Rent., m. Fr., Godes-berg. Ulbers, Fr., Oldenburg. Stöver, Fr., Oldenburg. Jonen, Staatsanwalt, Elber-feld. Müller, Hotelbes., Mayen. Westfälischer Hof. Treis, Notar, Köln. Wemmer, Kfm., Dortmund. Lang, Dr., Lola. Wilhelma. Reitmeyer, Ingen., Offen-burg. Reckmann, Dr. med., m. Fr., Bad Oeynhausen. von Kotelewsky, Kanzlei-rath, m. Fr., Kalisch. In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abend. Guillaume, Fr., Duisburg. von Zimmerer, Gen.-Consul, m. Fr., Desterro. Pension d'Andras. Hufnagel, Kfm., m. Fr., Warschau. Kühn, Fr., Dresden. Villa Elisabeth. Schulz, Fr., Hauptm., Prag. Doerjatz, Fr., Minak. Raichlin, Frau Dr., Paris.	Villa Fran. Wehren, Rent., m. Frau, Bern. von Amborka, Frau Rent., Galizien. Heimann, Fr., m. Tochter, New-York. Heimann, New-York. Villa Garfield. Heilbronn, Kfm., Krefeld. Leyser, Fr., Krefeld. Abelsdorff, Frau Rent., Berlin. Villa Germania. Pfister, Frau, m. Fam., Chicago. Villa Helene. Greis, m. Fr., Cronenberg. Schneider, Apoth., Schweim. Christl. Hospiz II. Daunenber, 2 Fr., Berlin. Evangel. Hospiz. Ertz, Pfarrer, m. Fr., Bilsch. Siegfried, Fr., Herbitzheim. Burgardt, Stenosekretär, Altenessen. Singhof, Barmen. Scheffels, Fr., Barmen. Sassenberg, Fr., Gelsen-kirchen. Villa Irene. Stern, Frau Rent., Leipzig. Lankhorst, Fr., Witten. Unger, Fr., Kirchfeld. Pension Kordina. Franken, m. Fam., Amster-dam. Weiszlog, Fr., m. Tocht., Hamburg. Luisenstrasse 22. Langen, Fr., Lehrerin, Bonn. Wannovius, Bauinspector, m. Fr., Königsberg. Schulze, Rentant, m. Fr., Friedenau. Privathotel Montreux. Labauder, m. Fr., Mann-heim. Kunz, Kfm., m. Fr., Offen-bach. Museumstrasse 4, 1. von Auleck, Leut., Ob-lau. Nerestrasse 14. Scheukel, Fr., Dresden. Mohr, Kfm., Steinkirchen. Köhler, Kfm., Moskau. Villa Olanda. Schoner, Frau Pfarrer, Nieder Ramstadt. Ugö, Director, m. Frau, Kaiserslautern. Brüderlein, Fr., Fabrikbes., Poessneck. Park-Villa. Hälsenbusch, Director, m. Fr., Elberfeld. Mandel, Frau Dr., m. Tocht., Petersburg. Proworska, Fr., Minak. Przeiskows, Fr., Minak. Wiutth, m. Fam., Dirschau. Ellstädter, Karlsruhe. Pension Mon-Repos. Agnelli, m. Fr., Mailand. Gill, m. Fr., Capstadt. von Hartmann, Excell. Frau General, Darmstadt. Anderson, m. Fam., Exeter. Robinson, Fr., Rio de Janeiro. Röderstrasse 39. Murowkin, Stud., S.-Russ-land. Pension Sonita. Heine, Leut., Feigenau. Taurusstrasse 18. Boronow, Kfm., Breslau. Baer, Fr., Frankfurt. Cuert, Fr., Frankfurt. Taurusstrasse 19. Priefs, Fr., Schauspielerin, Vetschau. Taurusstrasse 34. Schacht, Fr., Wismar. Paetow, Cincinnati. von Matuschka, Kunst-malerin, Berlin. Villa Teresia. Coleman, Fr., Rent., m. Tochter, London. Forthuber, Stud. jur., Speyer. Villa Victoria. Lepuner, Rent., m. Fam., Warschau. Pension Westfalia. Morgenstern, Kfm., Magde-burg. Pension Kaiser Wilhelm. von Ehrenberg, Fr., Soden. Kayser, Frau Wirkl. Geh.-Leg.-Rath u. Reichsger.-Präsident, Berlin. Wygodski, Fr., m. 2 Tocht., Minak. Neureck, Fr., Philadelphia. Wilhelmstrasse 36. Goedecke, Rent., m. Frau, Magdeburg. Pension Winter. Marschall, Fr., m. Tochten, London.
---	--	---	---	--	---	--

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 435. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 18. September.

49. Jahrgang. 1901.

Verloren Gefunden

Verloren wurde am Montag Abend in Schierstein vom Bahnhof bis zum „Deutschen Kaiser“ oder in der „Drei Kronen“ oder bis zum Bahnhof zurück ein goldenes Kettenarmband (altes Andenken). Daselbe ist sehr kennbar und daher für den Finder ohne Werth. Man bittet, daselbe gegen **sehr gute** Belohnung abzugeben Wiesbaden, Südtorstraße 16, 2 Tr.

Verloren

eine blaue Emailuhr, mit Perlen besetzt, und gleichem Anhänger. Abzugeben gegen Belohnung Gerichtsstraße 7, 2.

Verloren ein gold. Herren-Medaillon. Abg.

gegen gute Belohnung Alexandersstraße 8, 2 St.

Am Samst. gelbgrauer j. Spitzhund (Hündin) gelaufen. Abg. b. Böhm, Adolphstraße 15.

Unterricht

Lehrerinnen-Verein Wiesbaden. Stellenvermittl. Rheinstr. 84, 3. Pr. Weber. Sprechst. : Mittwochs u. Samstags 12-1.

Berlitz School of Languages,

Rheinstrasse 18, Part. Sprachlehrinstitut für Erwachsene. Beste leichteste Methode; prüft auf der Weltausstellung 1900 mit 2 gold. u. 2 silb. Medaillen. Oberleitung Prof. H. D. Berlitz.

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehranstalten. Pension u. Gehalt m. u. o. Arbeitsstunden z. Beaufsichtigung d. Schulaufgab. bis Prima incl. ! Beste Erfolge, sogar mit Prim. !, seit etwa 10 J. ! Persönlich erl. der H. Unterricht in allen Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch für Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina vor. Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer, Bismarckstr. 43.

Höhere Töchterchule

von **Lina Holzhäuser**

Müllerstraße 3.

Beginn des Wintersemesters: 20. Sept., Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt entgegen genommen. Für die 6-jährigen Mädchen ist ein Impf- und Geburtschein, für die älteren das letzte Schulzeugnis erforderlich. 12818

Fortbildungskurse für Damen.

Einführung in moderne Philosophie und Literatur, Unterricht in Physiologie, Unterricht in Declamation und in dialektischer Aussprache des Deutschen. Moderne Sprachen.

Kl. Wilhelmstr. 6, 3.

Anmeldungen von 1-2 und von 3-6. H.

Evangel. Pensionat,

Oberlahnstein a. Rh.,

für Schüler des Gymnasiums, Realgymnasiums, der Realschule u. der höheren Privatschule. Borg. Empf. Prospekt durch Rector Pflugmacher.

Gesucht

eine Französin, sowie eine Engländerin, welche in mehreren Nachmittagen der Woche ein junges 17-jähr. Mädchen in franz. resp. engl. Conversation erfolgreich unterrichten können. Best. Offerten mit Referenzen und Honorar- Angabe unter **N. H. 544** an den Tagbl.-Verlag.

Vernegefahrtn

im selben Alter, um den Unterricht zu theilen. Offerten u. **N. H. 530** an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Nachh.-Unterricht wird d. ertheilt.

Nachfrage von 4-7. N. Bismarckring 29, 3 I.

Engl. u. deutsch. Unterr. w. erth.,

a. i. d. Abendstunden Weidengasse 24.

Engl. Unterricht u. Conversation

bei **Miss Carno**, Adelsstraße 39, 1.

Französisch, Engl., Deutsch giebt academ.

gepr. Lehrerin zu wähl. Preis. 10 Jahre im Ausland. Goethestraße 18, Part. I.

Engl. Unterr. grdl. Zielführ. 9, 9. 11761

Italienisch Ichte Italienerin.

Sprechz. tägl. 3-5 Uhr. Rheinstraße 55, 1.

Dirigent

übernimmt Leitung eines Gesangsvereins. Näheres

Römerberg 30, 2.

Überwangerin ertheilt **Damen Gesangs-**

unterricht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 13844

Clavier-Unterricht ertheilt conser-

vatricein an Kinder und weiter fortgeschrittene. Mehrjährige Thätigkeit. Beste Referenzen. Näb. Drudenstraße 4, 2 rechts. 13328

Gründl. Clavier-Unterricht z. m.

Preis Bismarckring 16, 13338

Gründl. Clavier-Unt. erth. conser. geb. Dame.

Stb. 1 Markt. Näb. im Tagbl.-Verlag. 13331

Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Nachschneiden, Musterzeichnen,

Zuschneiden u. Anfertigen v. Damen- u. Kinder-

kleidern wird gründl. und sorgf. ertheilt. Die

Damen fertigen ihre eign. Costüme an, welche bei

einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr

leichte Methode.

Putz-Kursus

zur gründl. Ausbildung, Anfertigen von Hüten,

Fräusen, Bänderchen, Ränderchen, Helgoländer,

Sammelhüten u. Koppen, Wäschchen u. Kränzen von

Federn u. Material gratis. Kursus 15 Mk. An-

meldungen nimmt entgegen

Marie Wehrlein, Neugasse 11, 1.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkts des Wiesbadener

Tagblatt) erscheint am Samstag eines jeden Samstag im

Verlag. Bismarckring 27, und enthält jedesmal alle Dienstver-

träge und Dienstverträge, welche in der nächstfolgenden Nummer

des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem

unentgeltliche Einsichtnahme. Bei schriftlichen Offerten

empfehlen wir, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Ab-

schriften beizulegen; für Wiedererlangung eines beliebigen

Original-Zeugnisses oder sonstiger Nachweise übernehmen wir

keinerlei Gewähr. - Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht

abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung

finden.

Agence Internationale

sucht u. empfiehlt nur erstklass. Pers. für Lehr-,

Erziehungsfach u. Hausbesitzerin, f. In- u. Ausl.

Pr. Engelhardt, Frankfurt a. M. P 6

Wirklich tüchtige

Verkäuferin

gegen hohes Salair gesucht. 11962

S. Hirschfeld,

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,

Kanngasse 2.

Gesucht für hier in feines, eleg.

gebildetes junges Mädchen zur Bedienung

bei dem Verkauf, sowie Herausgeben der

Umsätze, Offerten an **Elies-Schramm,**

Ad Schwabach. P 67

Grüßlein oder junger Burche mit sehr schöner

Dandyschrift für händew. Abschreiben u. Diktat

gesucht. Off. u. **N. A. 13** a. d. Tagbl.-Verl.

Wodes.

Branchenkundige Verkäuferin sof.

gesucht. **J. Tauber**, Webergasse.

Tailen, Rock- und Zuarbeiterinnen werden

nach gesucht von **12877**

C. Ries-Febereck, Wilhelmstraße 12.

Tücht. Tailen- u. Rockarbeiterin für dauernd ge-

sucht. **J. Klee**, Hefnerstraße 13. 13172

Eine Rockarbeiterin wird für dauernd

gesucht Kirchstraße 29, 2. St.

Ausgehende Tailen-, sowie eine tüchtige Kermel-

Selbst. Köchin sofort gesucht

Taunusstraße 1, 1.

Eine angehende **Köchin** und ein tüchtiges

Hausmädchen bei gutem Lohn

gesucht. **F. W. Linke,**

Bahnhof-Post in Cassel.

Nicolassstraße 12, 2, wird eine Köchin gesucht, die

auch Hausarbeit übernimmt. 13174

Frau Anna Müller, Stellen-Bür., Ellen-

vogengasse 7, Stb. P., sucht ein bürgerliche

Köchinen, Pensionistinnen, Alleinmädchen, w.

gut kochen, zu zwei und drei Personen, sowie

tüchtige Hausmädchen für sehr gute d. Stellen.

Köchinen, Haushälterinnen, Kaffee-

u. Weißköchinen, bessere Hausmädchen,

Zimmermädchen, Küchenmädchen sucht

R. Schwenke, Webergasse

15, 2.

Ein fleiß. Mädchen sof. gef. Friedrichstr. 15. 12308

Alleinmädchen, tücht. br., sofort

gesucht Schwalbacherstraße 47, 1. 12317

Alleinmädchen zum 15. September gesucht

Niederstraße 3, 1. 12308

Ordentliches Alleinmädchen für kleine

Familie sofort gesucht Gr. Burgstr. 13, 2. 12390

Ein tüchtiges Mädchen auf gleich gegen guten

Lohn gesucht Querstraße 2. 12543

Ein braves williges Mädchen wird gesucht

Heisenstraße 15, Part. links. 12722

Tücht. Mädchen f. jede Hausarbeit gesucht

Karlstraße 36, 1. 12852

Hausmädchen gesucht Markt-

straße 24. 12936

Tüchtiges reinliches Alleinmädchen, welches gute

Zeugnisse hat, wird zum 1. Oktober gegen guten

Lohn gef. Näb. Bismarckring 40, 2. 12972

Ein tüchtiges Mädchen, welches weilen kann,

gesucht Hochstraße 18. 13072

Tüchtiges Mädchen, welches gut

bürgerlich kochen kann, für kleine

Familie gesucht Taunusstraße 7, 8 links. 12902

Ein f. Mädchen gef. Gr. Burgstr. 7, 1 r. 13143

Ein lauberes Mädchen gesucht Karl-

straße 41, Part. rechts. 13144

Jum 1. Oktober gesucht tüchtiges

Alleinmädchen,

in jeder Hausarbeit gründlich erfahren, Kochen

nicht verlangt, für f. Haushalt. Meldung bis

5 Uhr Viehbrückenstraße 13b, 2.

Reinliches williges Mädchen gesucht

Abeinstraße 59, 1. 13106

Ein Mädch. f. **Fr. Becker**, Gr. Burgstr. 5, 2.

Ein **Alleinmädchen** mit g. Zeugn. f. f. H.

Hausarbeit gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 10, 1.

Ein **Dienstmädchen** gesucht Dogheimerstraße 16.

solides Mädchen für Haus-

und Küchen-Arbeit sofort

gesucht. Lohn 22 Mk. Klein Laden pagen.

Marktstraße 14, Geladen.

Mädchen f. leichte Hausarb. gef. Herderstr. 8, 3. r.

Ein **braves Dienstmädchen** sofort gesucht

Kerstraße 3, im Cigarrenladen.

Ein Mädchen bei gutem Lohn auf sofort oder

Nach Mainz.

Perfectes tücht. Mädchen

für Küche u. Haushaltung per sofort od. später bei

hohem Lohn gesucht. **Hr. Frau Schneider,**

Abtheilung 18, Part., Mainz. P 80

Nach Frankfurt

gesucht ein geistes, gut empfindliches **Allein-**

mädchen, das gut bürgerlich kocht und jede

Hausarbeit versteht, zu Ehepaar ohne Kinder.

Nicolassstraße 27, 3 rechts. 13326

Ein **braves Mädchen** gesucht Schwalbacher-

straße 9, im Laden. 13326

Braves Mädchen gef. Kaiser-Friedrich-Ring 6, 3.

Ein aufständiges Mädchen sofort gesucht. Näb.

Saalstraße 24/26, Part. 13326

Ein **braves Mädchen** gesucht Neugasse 9, 2 St. r.

Tüchtiges lauberes Alleinmädchen gesucht

Friedrichstraße 21, 2. 13326

Einfaches lauberes Mädchen für Hausarbeit

gesucht Emserstraße 44, 2. 13293

Ein tüchtiges **Alleinmädchen** bei

gutem Lohn zum 1. Oktober gesucht

Bahnhofstraße 6, 2 Tr. r. 13293

Einfaches Mädchen gesucht Kaiser-Friedrich-

Ring 106a, Part. r. 13293

Ein **junges Mädchen vom Lande** (ca. 15 J.)

in kleinen Haushalt gesucht Dogheimerstr. 40, 3.

Mädchen gesucht

Loesch's Weinhandl.

Ordnl. Mädchen bei gutem L. f. Haus- u. Küchen-

arbeit gef. Daselbe kann dabei auch das Kochen

lernen. Hotel Reichspost, Nicolassstr. 16. 13330

Junges starkes Mädchen für

jede Hausarbeit zum alsbaldigen

Eintritt gesucht Müllerstraße 5, 1 St.

Williges braves Mädchen gesucht Schornhorst-

straße 20, 1 St. rechts. 13332

Ein **braves zuverlässiges Alleinmädchen**,

das selbstständig sein bürgerlich kochen kann und

alle Hausarbeit versteht, für kleineren Haushalt

gesucht, am liebsten auf gleich. Zu sprechen Vor-

mittags von 8-11 Nicolassstraße 31, 3 rechts.

Jüngeres braves Mädchen in f. Haushalt

gesucht Sedanplatz 6, 2. 13337

Nach Mainz

Mädchen sofort gesucht, welches kochen kann u.

gute Zeugnisse hat. Näb. Friedrichstr. 41, 3. I.

Tücht. juv. Mädchen, welches gut bürgerlich

kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht

Jahnsstraße 2, 1.

Ein **brav. Mädchen** gef. Dogheimerstr. 70 a, 3.

Ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit zum

1. Oktober gesucht Moritzstraße 5, 2 Tr. r.

Dienstmädchen zur Aushilfe auf ca. 14 Tage

gesucht Bismarckring 11, 1. I.

Gesucht **Zimmermädchen**, Hausmädchen, **Allein-**

mädchen, **Müller's B., Ellenbogeng. 8, 1.**

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit sofort gegen guten Lohn gesucht

Kirchgasse 6, 1. St. 13343

Ein **einfaches Mädchen** wird

gesucht Dambachhof 2, 1.

Ein fleißiges lauberes Mädchen sofort gesucht

Markt-

straße 24.

Tüchtiges reinliches Alleinmädchen, welches gute

Zeugnisse hat, wird zum 1. Oktober gegen guten

Lohn gef. Näb. Bismarckring 40, 2. 12972

Ein tüchtiges Mädchen, welches weilen kann,

gesucht Hochstraße 18. 13072

Tüchtiges Mädchen, welches gut

bürgerlich kochen kann, für kleine

Familie gesucht Taunusstraße 7, 8 links. 12902

Ein f. Mädchen gef. Gr. Burgstr. 7, 1 r. 13143

Ein lauberes Mädchen gesucht Karl-

straße 41, Part. rechts. 13144

Jum 1. Oktober gesucht tüchtiges

Alleinmädchen,

in jeder Hausarbeit gründlich erfahren, Kochen

nicht verlangt, für f. Haushalt. Meldung bis

5 Uhr Viehbrückenstraße 13b, 2.

49. Jahrgang. 1901.

faßl. Methode. Vorgugl. prakt. Unterr. Grundle.
Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.
Aufn. Högl. Cost. w. zugeh. u. eingeordnet.
Tafelmannst. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rodsch.
75 Pf. bis 1 Mr. 1809

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufte durch Ersparnis hoher
Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse,
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Reisegepäckbeförderung.

Um dem reis. Publikum die Möglichkeit zu geben, seine Koffer etc. anstatt als theures Uebergepack mit dem bedeutend billigeren Fracht- oder Güterdienst schnell, sicher und bequem befördern lassen zu können, hat sich der Internationale Gepäcktransportverband (Intern. Bagage-Expres) gegründet. Derselbe unterhält an allen besuchten Plätzen im In- und Auslande Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem verletzenden Publikum alle Unannehmlichkeiten und Bemühungen, auch bei Postrevisionen, abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Annehmlichkeiten und Erleichterungen zu bieten, die ein einzelner Expedient nicht, dagegen ein solcher Verband mit seinem Einfluss auf die Transport-Anstalten nur allein zu bieten vermag.

Die Vertretung des Verbandes für Wiesbaden ist der bekannte Expeditionsfirma **L. Kettenmayer**, gegründet 1842, Bureau Rheinstraße 21, übertragen und nimmt dieselbe Bestellungen zur Abholung von Reisegepäck und sonstigen Gütern behufs Beförderung und Ablieferung entgegen. Die Liste sämtlicher Verbandsvertretungen wird ebenfalls gratis verabfolgt und jede wünschenswerte Auskunft erteilt.

Bestellungen zur Güterabholung können auch gemacht werden bei den Annahmestellen:
August Engel, (Lammstraße 12 und 14, Hoflieferant, Rheinstraße 15,
W. H. Birk, Adelsbühlstraße 41,
Drogerie Sauter, Drautenstraße 50,
Herstein's Wellitz-Droguerie,
F. Miltz, Rheinstraße 79,
Th. Hendrich, Dambachthal 1,
Gg. Heilmann, Schwalbacherstraße 29,
welche telefonisch mit dem Hauptbureau (Telefon No. 12 und No. 2876) Rheinstr. 21 verbunden. 5085

Deutsche Gartenbau-Ausstellung Mainz

Weintrinker

wollen nicht verfehlen, das Weinrestaurant
Friedrich Fleck,
Fischmarktstraße 25, aufzusuchen.
Berggasse 25, aufzusuchen.
Berggasse 25, aufzusuchen.
Berggasse 25, aufzusuchen.

Kohlen-Consum-Anstalt,

Luisenstrasse 24.  Telefon 2352.

Preis für September
per 20 Centner in losen Fuhrten:
Deutsche Anthracit, Korn II, Mk. 34.50.
III, 37.—
Englische Anthracit, II, 37.50.
Alle übrigen Kohlenarten zu den bekannten billigen Genossenschaftspreisen des übernommenen Consumvereins. 12438

Friedrich Zander.

Herbst-Neuheiten

in Costume-Röcken
Hemd-Blousen und
Damen-Kleiderstoffen

Director Versand an Private.

Versandhaus Gebrüder Hartooh
Düsseldorf 4d.

Reisegepäck

von Haus, Hotel, Pension wird abgeholt und prompt expediert, sowie täglich zu dem Abreisedampfer in Wiesbad. durch 10907

L. Engel, Reise-Bureau,
Wilhelmstraße. Telefon 450.

Alle Arten

Singe- und Vögel, Vögel,
Fische u. Landestiere, sowie
sämtliche Utensilien empfiehlt

G. Eichmann, 2 Mauerstraße 2,
Richter oder Gefangenen.

Weltberühmt!

And's Koch's Mund-Harmonikas
in allen Preislagen zu haben bei 11754

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Ausverkauf.

Wegen Umzug nach meinem Hause **Kirchgasse 9** verkaufe ich von heute ab sämtliche auf Lager habenden Gegenstände zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Georg Kühn, Spengler und Installateur,
36. Webergasse 36. 12269

Leset

zu

Hause!

Leset

zu

Hause!

Leset

zu

Hause!

Von Ende September d. J. an tritt der

Mittelrheinische Zeitschriften-Lesezirkel

ins Leben. Ausgabe von

reichhaltigen Lese-Mappen

mit den beliebtesten Zeitschriften des In- und Auslandes.

Prompteste Zustellung frei in's Haus. Grösstmögliche Ordnung.
Wöchentlich einmaliger Mappen-Umtausch.

Lesegebühr von **nur 10 Pfennig** an pro Woche
Prospekt steht zu Diensten.

Beitritts-Erklärungen nehmen entgegen: 12745

Lützenkirchen & Bröcking,
Wiesbaden, Bärenstrasse 4.

Rhein Hessisch. Antiquariat,
Mainz, Christophstrasse 3.

Frankfurter Würstchen

von **Hch. Müller, Hoflieferant.**

Den **Alleinverkauf** meiner anerkannt vor-
züglichen **Würstchen** habe wie seit Jahren
für **Wiesbaden nur**

Herrn J. C. Keiper, Kirchgasse 52,

übertragen. Um Irrthum zu vermeiden bitte auf meine **Firma**

Hch. Müller, Hoflieferant,
Frankfurt-Sprendlingen, zu achten. 3116



Vögel jeder Art

erhalten Sie

bei bester Gesundheit, schönem Gefieder und höchster Gesangsleistung
bei steter Anwendung meiner 9312

Original-Futtermischungen

für Vögel- u. Insektenfresser. — Vielfach erprobt u. höchst prämiert!

Samenhandlg. Joh. Georg Mollath

(Inh.: Reinh. Benemann)

7. Mauritiusplatz 7.

Möbel- und Decorations-Geschäft

Telephon 829. **Jean Meinecke,** Telephon 829.

Schwalbacherstr. 32, Wiesbaden, Ecke Wellritzstr.

Grosses Lager in Möbeln, Betten u. Spiegeln aller Art
in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Permanente Ausstellung completer Musterzimmer
in den hinteren Parterre-Räumen.

Anfertigung sämtlicher Polstermöbel in eigener Werkstätte.

Verkauf aller Möbel unter mehrjähriger Garantie.

Braut-Ausstattungen. 12691

Dr. dent. Piel,

american dentist, Rheinstr. 103, 1. Et.,
ausgebildet an amerik. Hochschule,
Zahn- und Mundkrankh.
Künstl. Zähne, speziell

Wurzelstift - Gebisse,

besten Ersatz der natürlichen Zähne. Sie sitzen
beim Sprechen u. Essen durchaus fest u. nehmen
im Munde nicht mehr Raum ein wie diese.
Umarbeiten schlecht sitzender Gebisse in Kürze
Zahnziehen schmerzlos in Betäubung
mit Lachgas

Plombiren.

Hals-, Magen-, Nerven-, Herz-, Frauenleiden,
Bleichsucht, Blutmuth u.s.w. heile nach Natur-
heilkunde. Für Zahnkranke unentgeltlich.
Sprechstund. 9-5, Sonntags 10-12 Uhr. 12980

Diät u. Nährmittel:

Somatose.

Brand's Beef Tea,
Essence of Beef,
Kassler Hasencacao,
Hasencacao, lose, 1/2 Ko. Mk. 1.20,
Maggi's Suppenwürze,
Bouillonkapseln,
Lahmann's Nährsalz-Cacao,
Dr. Theinhard's Hygiana,
Dr. Michaelis Eichelcacao,
Nestle's Kindermehl,
Racahout des Arabes.

Tropen.

Nährsalz-Tropen,
Liebig's Fleischextract,
Fleischextract „Flagge“,
Toril,
Cibila,
Bolero,
Liebig's Fleischpepton,
Valentine's Meat Juice,
Sanatogen,
Plasmon,
Hartenstein'sche Leguminosen,
Cacao Houten,
Promethon,
Sachard,
Kufcke's Kindermehl,
Theinhard's Kindernahrung.

Puro Fleischsaft.

Opel's Kinder-Nährzwieback,
chem. reiner Milchzucker
1/2 Ko. Mk. 1.20, 11502
genau nach den Vorschriften des
Deutschen Arzneibuches.
Sämtl. Artikel in nur tadel-
losen, frischen Qualitäten
vorhanden bei

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.
Fernspr. No. 216.

Astrachan-Caviar,

pr. mild gesalzen, p. Pfd. Mk. 10 u. 12,
Hochfeinsten Beluga Malossol
per Pfd. Mk. 18,

Astrachaner Stör per Pfd. Mk. 8
empfiehlt in frischer Sendung
Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.



Schweizer Alpen-Rahm.

süßer Schlagrahm,
in natürlich. Zustande conservirt.
Hält sich während langer Zeit und ersetzt
für alle Zwecke den frischen Rahm.

Niederlage bei 5196
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Neues Sauerfrant

per Pfd. 10 Pf., neue Gurken, täglich frische
Frankfurter Würstchen empfiehlt 12983
M. Heysig, Friedrichstraße 50,
Ecke Schwalbacherstraße.
Telephon 894.

Häringe à 3 Pfg.,

gar. neue holl. Vollhäringe.
C. F. W. Schwanke, Wiesbaden,
Telephon 414,
Schwalbacherstr. 49, geg. d. Kaiser- u. Platterstr.

Zimmerpflanze zu verkaufen. 125.

Morgen Donnerstag, von Vorm. 7 Uhr ab, wird bei der Untersuchung minderbewertig befundene Fleisch 1 Pfund zu 30 Pf. und 1 Pfund zu 25 Pf. unter öffentl. Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Buchbinder, etc.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Viel Geld!

verdienen bessere junge Damen u. Frauen. Persönl. Vorstellung von 5-7 Uhr Kirchstraße 21, 1.

1. Rauggallerie, 1. Reihe,
Schöne, fast Mitte, 2. Reihe-Abonnement C, abzugeben Schöne Aussicht 28, 1. Tr.

Emser Brod, Hausener Brod

in 1/2 n. 1/2 Laiben,
empfehlend fortwährend frisch 13366

Bäckerei Boffong,
Telefon 486. Kirchstraße 42a.

Villa wünscht

eine Herrschaft zu kaufen. Dieselbe soll 8 bis 10 Zimmer, außer den Manarben, haben. Saar-Musikanten. Offerten erbeten unter S. V. 435 an den Tagbl.-Verlag.

Betheiligung.

Einzelstehender solider Geschäftsmann bittet zur Ausführung größerer Aufträge, auf Grund seiner langjährigen Erfahrung, ein Darlehen bei vollkommener Sicherheit. Offerten unter L. L. 539 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein aufständiges Fräulein sucht in guter Familie **Roth und Wohnung.** Angebote mit Preisangabe unter T. T. 546 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Aufruf.

In unserer bereits im Jahr 1893 von unserem Brandunglück heimgesuchten Gemeinde **Görsbach** (Bez. Wiesb.) sind in der Nacht vom 8. auf 9. Sept. wiederum 17 Scheunen und Stallungen ein Raub der Flammen geworden; auch mehrere Wohnhäuser sind stark beschädigt. Eine ganze Reihe von Familien, darunter auch gering bemittelte und solche, welche bereits nun zum zweiten Mal einen Theil ihrer Habe durch Feuersbrand verloren haben, die ganze Ernte eingeknickt, soweit sie eingebracht ist; ein schwerer Verlust, da der Winter vor der Thür steht und das Futter so wie so knapp und theuer ist. Wer hilft mit, den hart Betroffenen die Sorgen zu erleichtern und ihren Viehstand zu erhalten? Gaben zur Unterstützung der Bedürftigen nehmen entgegen:
Weber, W., Herborn.
Betz, Bürgerm., Görsbach.
Grün, Lehrer,
Peter, Kirchenvorst.,

3. Ziehung der 3. Klasse 205. Kgl. Preuss. Lotterie.

Am 14. bis 18. September 1901. Nur die Gewinne über 172 500 sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. September 1901, donnerstags.

46 57 145 74 955 57 676 725 57 1217 59 496 596 614 67 701 2292
900 12 67 492 508 023 74 10050 74 133 247 701 935 69 4390 332 497
764 72 84 513 5050 228 930 541 711 94 800 69 270 902 6071 006 781
842 49 915 92 7077 519 913 8084 227 39 352 414 99 657 700 905 65
905 55 0025 287 815 544 97 792 945

10195 283 555 436 69 704 735 47 11027 107 43 290 230 446 564
688 713 944 12210 374 925 69 84 99 13380 91 111 208 399 512 33
667 707 850 84 702 36 13224 69 174 276 54 83174 33174 33174
929 476 526 723 93 838 79 16329 021 706 96 934 90 17016 211 330 63
449 5000 714 32 44 64 97 823 69 18001 181 248 79 395 551 70 10000
79 335 47 941 61 80 5000 19030 150 251 426 45 02 642 58 653 931 83

20021 43 69 181 278 344 489 19001 515 21016 108 59 77 210 404
43 514 50 629 84 702 36 13224 69 174 276 54 83174 33174 33174
875 488 654 66 70 13070 704 801 48 68 32456 97 350 54 66 817 30 979
35 42 911 28 84 438 727 803 64 903 37 26077 200 74 685 805 27018
55 77 102 917 436 670 77 783 997 28100 230 87 338 548 69 510 78 29070
10001 154 201 97 317 29 642 945

30062 68 230 964 551 755 75 830 911 81 31141 50 52 95 200 79
354 62 655 731 915 15001 71 82254 69 174 276 54 83174 33174 33174
34667 020 925 13224 69 174 276 54 83174 33174 33174
58 004 678 849 93 931 68 78 27070 98 186 87 255 895 455 573 5000 82
812 48 892 936 38138 50 410 614 794 978 39000 4 62 70 297 309 51
890 74

40152 286 347 472 550 76 88 94 615 713 824 956 72 41004 31 35 220
93 339 93 454 19001 515 210 404 77 681 713 978 57 43527 968 69 435 573
060 920 925 13224 69 174 276 54 83174 33174 33174
433 834 868 45033 120 84 370 92 840 934 46111 423 897 917 34 47051
76 154 213 382 131 614 75 793 804 23 62 915 48246 49 82 435 38 49015
108 40 422 31 727 835 57

50148 67 73 229 440 83 584 680 87 705 53 832 89 919 34 69 51060 90
55 110 445 621 58010 35 114 253 546 69 670 963 63002 39 40 41
829 290 80 879 277 54353 417 31 581 892 900 55143 240 75 532 92
626 40 845 942 91 56164 369 455 624 50 649 88 69 704 90 823 25 39 941
49 57140 54 232 34 92 843 80 499 660 90 817 81 963 58162 201 43 725
90 822 50176 493 023 880 89 971 79 88

60004 6 124 211 64 327 481 526 774 92 976 91 61017 295 431 532
760 64 845 958 61 91 62290 407 44 531 709 85 849 939 78 63933 332 80
76 439 500 619 752 806 10001 64035 267 70 623 718 26 28 45 90 861 958
65115 92 97 270 859 519 611 708 53 69 69306 477 604 784 840 66 942
67014 106 902 71 409 501 31 81 622 84 93 709 870 995 68274 348 831 35
59 919 90000 315 60 563 889 38

70519 81 931 06 71014 58 77 146 84 256 301 76 415 74 892 87 95 901
72022 100 57 215 575 601 899 911 10001 77075 100 21 215 10 435 450 987
54 742 293 415 83 517 632 75149 624 630 711 23 81 76096 224 426
664 70 758 964 18001 69 77019 458 530 75067 103 291 331 409 56 73 706
860 954 79122 414 202 12 29 659 744

80016 32 101 19001 15 40 309 77 538 91 651 752 05 940 91101 95
302 7 539 66 901 52130 73 336 404 78 528 611 188 49 01 94 828 940
88 83026 45 392 157 608 930 42 84003 92 148 49 54 85 201 71 557
72 862 53 65 19001 931 83519 80 435 88 525 54 84230 76 659 770 579
71 87007 16 172 410 87 702 54 906 51 939 88013 66 89 284 455 618
718 89154 315 495 510 41 694 829 77 938

90024 310 87 410 72 512 31 605 706 28 44 850 914 91085 128 410
76 90 679 90 900 92030 73 172 93 408 545 903 7 70 812 902 46 93065
55 194 261 889 423 84 60 800 881 84049 14 32 236 822 59 574 79 754
849 923 05084 143 06 317 417 82 681 89 829 90050 57 120 59 284 378
541 625 57 84 900 10 97024 231 39 91 326 403 50 650 875 926 98273
97 939 49 94 90003 83 50 99 221 330 518 674 77 812 930 34 37 42

100017 120 238 492 569 780 101005 188 889 452 708 804 925 44
102161 90 212 55 479 556 60 779 908 50 103394 472 522 56 868 101032
12 129 307 43 44 105019 537 707 961 106230 40 697 751 815 900
107149 80 93 434 85 569 748 980 95 108061 448 546 704 501 986
100232 89 429 565 725 43 934

3. Ziehung der 3. Klasse 205. Kgl. Preuss. Lotterie.

Am 14. bis 18. September 1901. Nur die Gewinne über 172 500 sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. September 1901, nachmittags.

65 73 187 318 593 628 35 900 1030 170 204 82 433 534 670 703 903 11
9200 281 03 442 68 14 735 947 8005 92 72 180 304 69 415 21 579
7260 72 62 100 31 869 912 32 589 690 738 689 043 5130 939 331 449
887 874 954 6011 167 214 25 69 83 880 510 772 892 944 51 82 7146 332
626 96 630 840 44 49 51 97 296 51 98 8067 145 217 77 369 410 20 67 19001
66 649 9033 107 45 229 427 82 531 837

10144 74 456 530 627 29 706 80 827 28 57 971 11016 102 83 257 321
92 030 324 961 91 12099 417 746 976 937 54 18193 253 438 437 72 512
97 917 19 30 34 14205 68 74 169 212 55 501 61 5130 939 331 449
887 874 954 6011 167 214 25 69 83 880 510 772 892 944 51 82 7146 332
626 96 630 840 44 49 51 97 296 51 98 8067 145 217 77 369 410 20 67 19001
66 649 9033 107 45 229 427 82 531 837

10144 74 456 530 627 29 706 80 827 28 57 971 11016 102 83 257 321
92 030 324 961 91 12099 417 746 976 937 54 18193 253 438 437 72 512
97 917 19 30 34 14205 68 74 169 212 55 501 61 5130 939 331 449
887 874 954 6011 167 214 25 69 83 880 510 772 892 944 51 82 7146 332
626 96 630 840 44 49 51 97 296 51 98 8067 145 217 77 369 410 20 67 19001
66 649 9033 107 45 229 427 82 531 837

10144 74 456 530 627 29 706 80 827 28 57 971 11016 102 83 257 321
92 030 324 961 91 12099 417 746 976 937 54 18193 253 438 437 72 512
97 917 19 30 34 14205 68 74 169 212 55 501 61 5130 939 331 449
887 874 954 6011 167 214 25 69 83 880 510 772 892 944 51 82 7146 332
626 96 630 840 44 49 51 97 296 51 98 8067 145 217 77 369 410 20 67 19001
66 649 9033 107 45 229 427 82 531 837

10144 74 456 530 627 29 706 80 827 28 57 971 11016 102 83 257 321
92 030 324 961 91 12099 417 746 976 937 54 18193 253 438 437 72 512
97 917 19 30 34 14205 68 74 169 212 55 501 61 5130 939 331 449
887 874 954 6011 167 214 25 69 83 880 510 772 892 944 51 82 7146 332
626 96 630 840 44 49 51 97 296 51 98 8067 145 217 77 369 410 20 67 19001
66 649 9033 107 45 229 427 82 531 837

10144 74 456 530 627 29 706 80 827 28 57 971 11016 102 83 257 321
92 030 324 961 91 12099 417 746 976 937 54 18193 253 438 437 72 512
97 917 19 30 34 14205 68 74 169 212 55 501 61 5130 939 331 449
887 874 954 6011 167 214 25 69 83 880 510 772 892 944 51 82 7146 332
626 96 630 840 44 49 51 97 296 51 98 8067 145 217 77 369 410 20 67 19001
66 649 9033 107 45 229 427 82 531 837

10144 74 456 530 627 29 706 80 827 28 57 971 11016 102 83 257 321
92 030 324 961 91 12099 417 746 976 937 54 18193 253 438 437 72 512
97 917 19 30 34 14205 68 74 169 212 55 501 61 5130 939 331 449
887 874 954 6011 167 214 25 69 83 880 510 772 892 944 51 82 7146 332
626 96 630 840 44 49 51 97 296 51 98 8067 145 217 77 369 410 20 67 19001
66 649 9033 107 45 229 427 82 531 837

10144 74 456 530 627 29 706 80 827 28 57 971 11016 102 83 257 321
92 030 324 961 91 12099 417 746 976 937 54 18193 253 438 437 72 512
97 917 19 30 34 14205 68 74 169 212 55 501 61 5130 939 331 449
887 874 954 6011 167 214 25 69 83 880 510 772 892 944 51 82 7146 332
626 96 630 840 44 49 51 97 296 51 98 8067 145 217 77 369 410 20 67 19001
66 649 9033 107 45 229 427 82 531 837

10144 74 456 530 627 29 706 80 827 28 57 971 11016 102 83 257 321
92 030 324 961 91 12099 417 746 976 937 54 18193 253 438 437 72 512
97 917 19 30 34 14205 68 74 169 212 55 501 61 5130 939 331 449
887 874 954 6011 167 214 25 69 83 880 510 772 892 944 51 82 7146 332
626 96 630 840 44 49 51 97 296 51 98 8067 145 217 77 369 410 20 67 19001
66 649 9033 107 45 229 427 82 531 837

10144 74 456 530 627 29 706 80 827 28 57 971 11016 102 83 257 321
92 030 324 961 91 12099 417 746 976 937 54 18193 253 438 437 72 512
97 917 19 30 34 14205 68 74 169 212 55 501 61 5130 939 331 449
887 874 954 6011 167 214 25 69 83 880 510 772 892 944 51 82 7146 332
626 96 630 840 44 49 51 97 296 51 98 8067 145 217 77 369 410 20 67 19001
66 649 9033 107 45 229 427 82 531 837

10144 74 456 530 627 29 706 80 827 28 57 971 11016 102 83 257 321
92 030 324 961 91 12099 417 746 976 937 54 18193 253 438 437 72 512
97 917 19 30 34 14205 68 74 169 212 55 501 61 5130 939 331 449
887 874 954 6011 167 214 25 69 83 880 510 772 892 944 51 82 7146 332
626 96 630 840 44 49 51 97 296 51 98 8067 145 217 77 369 410 20 67 19001
66 649 9033 107 45 229 427 82 531 837

10144 74 456 530 627 29 706 80 827 28 57 971 11016 102 83 257 321
92 030 324 961 91 12099 417 746 976 937 54 18193 253 438 437 72 512
97 917 19 30 34 14205 68 74 169 212 55 501 61 5130 939 331 449
887 874 954 6011 167 214 25 69 83 880 510 772 892 944 51 82 7146 332
626 96 630 840 44 49 51 97 296 51 98 8067 145 217 77 369 410 20 67 19001
66 649 9033 107 45 229 427 82 531 837

10144 74 456 530 627 29 706 80 827 28 57 971 11016 102 83 257 321
92 030 324 961 91 12099 417 746 976 937 54 18193 253 438 437 72 512
97 917 19 30 34 14205 68 74 169 212 55 501 61 5130 939 331 449
887 874 954 6011 167 214 25 69 83 880 510 772 892 944 51 82 7146 332
626 96 630 840 44 49 51 97 296 51 98 8067 145 217 77 369 410 20 67 19001
66 649 9033 107 45 229 427 82 531 837

110123 241 809 543 697 924 58 111024 103 51 432 404 992 112021

47 90 874 90 422 605 769 850 59 113070 89 153 255 375 482 95 550 56
74 93 708 977 114000 265 340 277 705 19 115006 258 311 555 631 52
725 822 904 18 32 116314 68 487 510 41 728 81 117069 125 64 235
411 619 79 707 14 59 119013 144 85 235 69 312 93 471 518 95 723 69
593 119085 359 65 482 607 60 764

120207 16 42 409 547 607 121008 286 377 448 571 82 608 811 985
122303 87 452 533 680 731 970 123045 207 79 682 723 124234 306 48
65 456 844 729 91 828 125157 67 236 57 89 490 545 64 94 883 85 99 999
74 120244 518 703 802 30 89 937 55 89 127141 506 44 504 895 949
128279 464 672 718 946 63 129089 168 35 462 602 79

130019 232 332 901 131355 88 584 601 132511 679 713 66 802 953
133040 134 84 396 452 67 612 771 820 72 926 134014 366 438 677 745
135079 147 61 311 84 87 665 702 81 949 136262 383 620 46 749
137195 203 331 454 73 90 653 13001 727 800 138131 390 442 605 81 918
139139 200 327 500

140122 50 93 206 445 517 692 707 66 871 80 141112 236 534 646
80 701 53 812 16

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pf. Sterling = A 30.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = A 0.80; 1 österr. S. L. G. = A 2; 1 fl. S. Whrg. = A 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = 0.55; 1 fl. holl. = A 1.70; 1 skand. Krone = A 1.35; 1 alter Gold-Rubel = A 1.30;
1 Rubel, alter Kredit-Rubel = A 2.10; 1 Peso A 4; 1 Dollar = A 4.20; 7 fl. sächsische Whrg. = A 12; 1 Mk.-Bko. = A 1.50; 100 S. österr. Konv.-Münze = 105 fl. Whrg. — Reichsbank-Disconto 3 1/2 pCt.

Staatspapiere.		3 1/2	Giesseu von 90	100.60	24	24	Ch. B. An. u. S. 84	384	Pr. Obl. v. Transp.-A.	99	Fr. H.-B. S. XIV	99.90	North Pac. Prior. L.	103.20	
D. R.-Anl. (abg.)	100.60	3 1/2	do. 93	90.20	7	0	do. 500r	384	Bg.-M. E.-D. L. C.	99	do. XVI u. XVII	101	4 1/2	Oregon u. Calif. I. M.	103.20
do. 95	90.20	3 1/2	do. 95	100.20	15	16	Ch. B. Silb. Br.	76.80	Br. Ld. E. B. G. E. 2.	100.80	do. XVIII	100.20	4 1/2	Railr. Nav. Cons.	105
Pr. c. St.-A. (abg.)	100.20	4	do. 97	100.25	14	14	do. D. G. u. S. S.	179	do. Em. I (abg.)	93.50	do. XII u. XIII	92.40	4 1/2	Pac. of Missouri I. M.	105
do. 90.20	90.20	4	Hannau	102	16	5	do. Fbr. Gldbg.	215.50	do. Ser. I	103.20	do. XV	92.40	4 1/2	do. cons. Mtg.	121.50
Bad. St.-A.	105	4	Heidelberg v. 1901	101.50	12 1/2	12 1/2	do. Grisch.	83	Homb. E. B.	103.20	Fr. H.-C. V. (abg.)	101	4 1/2	do. Lex. Div. I. Mtg.	105
do. O. (abg.)	98.60	3 1/2	Homburg v. d. H.	101.50	12 1/2	12 1/2	Ch. F. W. Höchst	337.80	Pfäz. Br. M. C. N. d.	97.20	do. 15-19, 21-25	93.30	4 1/2	Pittsb. Cinc. Ch. St. L.	101
Bayr.	93.90	3 1/2	do. von 90	101.50	12 1/2	12 1/2	do. Mühlh.	83	do. (convert.)	97.20	do. 27, 37, 39 u. 42	99	4 1/2	San. Fr. u. Neth. P. I. M.	101
do. E. B. O. u. A. A.	99.20	3 1/2	Kaisersl. v. 91	101.50	12 1/2	12 1/2	Chem. Albert	154.20	Allg. D. Kleinb.	61.50	do. Ser. 31 u. 34	93.10	4 1/2	South. Pac. S. A. I. M.	101
do. R. B. Anl.	88.60	3 1/2	do. von 89	101.50	12 1/2	12 1/2	do. Ult. Fk. V.	78	do. Ser. VIII	61.50	do. S. 33, 35 u. 38	93.40	4 1/2	do. S. B. I. Mtg.	101
Hamb. St.-Rente	93.80	3 1/2	do. 97	101.50	12 1/2	12 1/2	El. Acc. Berlin	119.50	do. IX	61.50	do. Ser. 40 u. 41	100	4 1/2	do. I. Mtg.	101
Gr. Hess.	89	3 1/2	Karlsruhe v. 1900	101.50	12 1/2	12 1/2	Anl. Köln	31.40	do. von 95 u. 95	55	do. S. 23, 30, 32, 33	92	4 1/2	do. cons. I. Mtg.	101.70
do. (v. 99)	89	3 1/2	do. von 89	101.50	12 1/2	12 1/2	Cont. Nrb.	175.20	do. Ser. IV-VI	55	do. Ser. 29	92	4 1/2	Stockt. Copper Ctr. G.	101.70
Sächsische	89	3 1/2	do. 97	101.50	12 1/2	12 1/2	Ges. Allg.	39.10	do. VII	55	Fr. Lw. C. B. D. J.	97.10	4 1/2	St. L. Fr. M. W. Div.	101.70
Württ. A.	89	3 1/2	Kassel (abg.)	101.50	12 1/2	12 1/2	Heliost Köln	112.30	Cass. Strassn.	93	do. N. P.	97.20	4 1/2	St. Louis Wch. u. W.	101.70
do. (abg.)	89	3 1/2	Köln von 1900	101.50	12 1/2	12 1/2	Licht u. Kr.	96.50	D. E. B. G. Fk. C. S. I.	91	H. H. B. S. 141-250	93	4 1/2	Union Pacific I. Mtg.	101.70
do. (abg.)	89	3 1/2	Limburg (abg.)	101.50	12 1/2	12 1/2	Schuokert	101.20	do. Ser. II	103.30	do. 251-340	99	4 1/2	West. N. Y. u. P. I. M.	101.70
do. (abg.)	89	3 1/2	Ludwigsh. v. 1900	101.50	12 1/2	12 1/2	Siem. u. H.	148	S. E. B. G. Darmst.	91.70	do. 1-45 (abg.)	91	4 1/2	Gen. M. Bds. u. C.	98.20
do. (abg.)	89	3 1/2	do. von 90 u. 92	101.50	12 1/2	12 1/2	Uta. F. L. A. E.	67.50	Böhm. Nbst. f. i. G.	100.70	do. 46-190	91.50	4 1/2	(Income-Bds.)	98.20
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 96	101.50	12 1/2	12 1/2	Fitzab. Fulda	116	do. West. st. i. S. 5. f.	97	do. 301-310	92	4 1/2	Kapital und Zins in Gold	98.20
do. (abg.)	89	3 1/2	Magdeburg v. 91	101.50	12 1/2	12 1/2	Gas Frankl.	103.90	do. in Gold	100.20	Mein. Hyp.-B. S. II	98	4 1/2	Nur Kapital in Gold	98.20
do. (abg.)	89	3 1/2	Mainz v. 91	101.50	12 1/2	12 1/2	Ges. Gu. st.	76.75	do. von 95 Kr.	97.50	do. Ser. VI	99.50	4 1/2	Diverse Obligationen.	98.20
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 99	101.50	12 1/2	12 1/2	Gum. V. B. F. L.	101	Elisabethst. st. i. G.	93	do. Ser. VII u. 1906	100	4 1/2	Bank f. ind. Unt. A.	98.20
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 1900	101.50	12 1/2	12 1/2	Kalk R. W.	85	do. (kleine)	100.80	do. (abg.)	92	4 1/2	orient. Eisenb.	98.20
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 78 u. 83	97	5	0	Kupf. v. Heild.	156	do. st. in Gold	100.80	do. unk. b. 1905	92	4 1/2	Brauerer Binding	90
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 86 u. 88	97	12	12	Lederl. N. Sp.	156	do. (kleine)	100.80	M. B. C. A. (I. Gr.) II	92	4 1/2	do. Essighaus	90
do. (abg.)	89	3 1/2	do. (abg.) J.	97	4	2	Löshb.-Mühle	63.20	do. st. in Gold	100.80	do. Ser. III	92	4 1/2	do. Nicolay Han.	95.80
do. (abg.)	89	3 1/2	do. von 91	97	6 1/2	0	Masch. A. Hül.	105	do. (kleine)	100.80	Nass. Ldsb. Lit. Q.	103	4 1/2	do. Kempf (abg.)	103.20
do. (abg.)	89	3 1/2	Mannheim v. 99	102.30	10	10	do. Klein	105	Gr. K. v. 71 st. i. S.	103.60	do. R.	98.50	4 1/2	do. Worgor	95
do. (abg.)	89	3 1/2	do. von 1900	102.30	16	16	Masch. Bielef. D.	173	do. 72	103.60	do. J.	93.50	4 1/2	Baderus Eisenw.	95
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 88	102.30	17	10	do. Fab. u. Schl.	125	do. 63	103.60	do. F. G. H. K. L.	93.50	4 1/2	Cementf. Karist.	96.70
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 95	102.30	10	10	do. Gam. Deutz	125	Ksch. O. 89	93.10	do. M.	93.50	4 1/2	Cemw. Heidelberg	96.70
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 93	102.30	5	5	do. G. Hemmer	209	do. in Gold	93.10	do. N.	93.50	4 1/2	Ch. B. An. u. S. 84	103.80
do. (abg.)	89	3 1/2	München v. 1900	102.30	15	10	Karlsruher	209	do. st. i. S. 5. f.	93.10	do. O.	93	4 1/2	do. Fb. Grisch. E.	103.50
do. (abg.)	89	3 1/2	Nürnberg	102.30	10	10	Mot. Oberu.	180	do. st. i. S. 5. f.	93.10	Pfäz. Hyp.-Bk.	100.50	4 1/2	Farbw. Höchst	104.90
do. (abg.)	89	3 1/2	Pforzheim v. 99	101.50	12	12	Schp. Frth.	165	do. st. i. S. 5. f.	93.10	Pom. H.-A.-B. 5 u. 6	73.40	4 1/2	Ind. Mannh.	101
do. (abg.)	89	3 1/2	do. (abg.) v. 83	101.50	6	6	Witten. St.	85	do. st. i. S. 5. f.	93.10	do. VII u. VIII	73.40	4 1/2	Dortm. Union	98
do. (abg.)	89	3 1/2	Wiesbaden v. 1900	101.50	11	6	Mohl. u. Br. H.	91.50	do. B	103.20	do. IX u. X	73.40	4 1/2	Esob.-B. Frk. A. M.	98
do. (abg.)	89	3 1/2	do. (abg.)	97.80	11	6	Oellabr. Ver. D.	105.90	do. St. i. S. 5. f.	103.20	do. II u. III	70	4 1/2	do. 92.50	98.50
do. (abg.)	89	3 1/2	do. von 87	97	5	5	Pinself. Nrb.	156	do. Sb. (L) st. i. G.	103.20	Pr. B.-Cr.-A. B. R.	107.50	4 1/2	Eisenb.-Rent.-Bk.	102.10
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 91	97	10	18	Prz. Stg. Wess.	73.80	do. do.	103.20	do. Ser. III	107.50	4 1/2	do.	97
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 96	97	17	18	Schost. V. Fulda	134	do. do.	103.20	do. IV	98.25	4 1/2	El. Allg. G.-Ob. S. 4	101
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 98	97	2	2	Siem. Glasind.	231.70	do. do.	103.20	do. XVII	98.25	4 1/2	do. Ser. I-III	97
do. (abg.)	89	3 1/2	Worms von 87/89	97	6 1/2	6 1/2	Spian. Lamp.	86	do. do.	103.20	do. XVIII	98.25	4 1/2	Bk. f. el. Unt. Zdr.	97
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 96	96.50	8	0	Stdt. Gsp.	93	do. do.	103.20	do. do.	98.25	4 1/2	El. G. f. el. U. Berl.	98.50
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 92	96.50	4 1/2	0	Nordd. Jute	51.50	do. do.	103.20	do. do.	98.25	4 1/2	do. Frankf. A. M.	70
do. (abg.)	89	3 1/2	Würzburg v. 99	102.20	3	0	Westd.	65	do. do.	103.20	Pr. C. B. C. A. G. v. 90	99.20	4 1/2	do. Helios	70
do. (abg.)	89	3 1/2	Amsterdam h. f.	102.20	9	8	Tk. Tb. Rg. abg.	123	do. do.	103.20	do. von 93	100	4 1/2	do. do.	70
do. (abg.)	89	3 1/2	Buk. v. 84 (conv.)	84	0	0	Verl. Deutsche	123	do. do.	103.20	do. 85	98.30	4 1/2	do. Gas. Lahm.	99.20
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 88	84	6	5	Richter	123	do. do.	103.20	do. 96	98.30	4 1/2	do. Lu. Kr. Berl.	99.20
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 95	84	7	0	Köln	118.70	do. do.	103.20	do. 91	98.30	4 1/2	do. Schuckert	99.20
do. (abg.)	89	3 1/2	do. 98	84	15	15	Strassburg	230.10	do. do.	103.20	do. 89	98.30	4 1/2	do. Slem. u. H.	99.20
do. (abg.)	89	3 1/2	Christiania v. 91	84	15	15	Verz. Eis. Hül.	230.10	do. do.	103.20	Pr. C. K.-O. v. 1901	102.60	4 1/2	do. Cont. Nrb.	99.20
do. (abg.)	89	3 1/2	Kopenhagen v. 86	84	4	4	Zellst. Waldb.	230.10	do. do.	103.20	do. von 87	98	4 1/2	do. Werke Berl.	99.20
do. (abg.)	89	3 1/2	Lissabon	84	16	16	Ver. Dresd.	230.10	do. do.	103.20	do. 96	98	4 1/2	Kaliw. Aschersl. H.	97
do. (abg.)	89	3 1/2	Neapel st. gar. Le	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	Pr. H.-A.-B. S. 12	81.60	4 1/2	Kib. d. Pr. Pfo.-B.	92
do. (abg.)	89	3 1/2	do. (kleine)	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. XV-XVII	80.90	4 1/2	Löshb. Mühle	92
do. (abg.)	89	3 1/2	Rom (I. Gold) gr. I.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. XIX u. XX	80.90	4 1/2	Oestr. Alp. M. i. G.	92
do. (abg.)	89	3 1/2	do. II/VIII	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. XXI u. XXII	74	4 1/2	do. Oestr. Alp. M. i. G.	92
do. (abg.)	89	3 1/2	Stockholm v. 80	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. XXIII XXIV	73	4 1/2	Rh. Met. Diseld.	92
do. (abg.)	89	3 1/2	Wien (Gold)	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	Pr. H.-Vers. A.-G.	96.80	4 1/2	Ung. Lok. E. B. Kr.	93
do. (abg.)	89	3 1/2	do. (Papier)	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. Pfäz. B. S. 18	99.30	4 1/2	Ver. D. Oellabr.	103.80
do. (abg.)	89	3 1/2	do. von 98 Kr.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. Ser. XIX	99.30	4 1/2	Ultr. Fw. Levk.	105.50
do. (abg.)	89	3 1/2	St. Buen.-Air. 92 Pes.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. XVIII	99.30	4 1/2	Westd. J. Sp. u. W.	83
do. (abg.)	89	3 1/2	do.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. XVII	99.30	4 1/2	Zool. G. Frk. A. M.	83
do. (abg.)	89	3 1/2	do.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	Pr. Ldsch. Centr.	100.20	4 1/2		
do. (abg.)	89	3 1/2	do.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	Rhein. Hyp.-B.	100	4 1/2		
do. (abg.)	89	3 1/2	do.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. verloschbare	92.80	4 1/2		
do. (abg.)	89	3 1/2	do.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. Ser. 69/82	92.80	4 1/2		
do. (abg.)	89	3 1/2	do.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. Communal	92.80	4 1/2		
do. (abg.)	89	3 1/2	do.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	S. B. C. 30.32.34.43	100.40	4 1/2		
do. (abg.)	89	3 1/2	do.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. bisincl. S. 52	94.10	4 1/2		
do. (abg.)	89	3 1/2	do.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	W. B. C. A. C. S. I.	98.50	4 1/2		
do. (abg.)	89	3 1/2	do.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. Ser. II	93	4 1/2		
do. (abg.)	89	3 1/2	do.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. V	99.30	4 1/2		
do. (abg.)	89	3 1/2	do.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. III	91	4 1/2		
do. (abg.)	89	3 1/2	do.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	do. IV	91.40	4 1/2		
do. (abg.)	89	3 1/2	do.	84	17	17	Verl. Deutsche	230.10	do. do.	103.20	W. H.-B. v. 90/92				



Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

... des ...

Wiesbadener Tagblatts.

Neue Verwerthung städtischer Abfallstoffe.

Von fachmännischer Seite wird uns geschrieben:

Unter Nr. 124984 wurde Herrn Chr. Kremer hier, Dohheimerstraße 78, ein Patent erteilt, nach welchem aus Hotel- und Küchenabfällen, Abfällen aus Schlachthäusern, Fisch- und Geflügelhandlungen, aus städtischen Anlagen in Verbindung mit sonstigen pflanzlichen Stoffen, insbesondere der als Unkraut wachsenden Brennesseln zc., nach einem ganz einfachen Verfahren ein leicht verdauliches, besonders für die Allesfresser: Schweine und Hühner geeignetes Körnerfutter hergestellt werden kann, welches sich auch bei mehrjähriger Haltbarkeit für den Handel eignet.

Wer die bisherige Verwerthung dieser Stoffe beobachtet hat, wird erfahren haben, daß bis jetzt nur ein sehr geringer Procentsatz derselben zur Ausnutzung kam und dieser geringe Procentsatz wiederum so wenig rationell, daß der Nutzen daraus besonders auch noch infolge der mit der direkten Verfütterung verbundenen Gefahren wenig beachtenswerth war. Die bis jetzt beispielsweise aus Hotels bezogenen weichen Abfälle, welche einzeln abgeholt und verfüttert werden, schwanken in ihrer Nährstoffzusammensetzung, je nachdem an den betreffenden Tagen gerade gekocht wurde, so sehr, daß es dem Schweinehalter absolut unmöglich ist, jedesmal das Nährstoffverhältniß dem Zweck der Viehhaltung entsprechend zu regulieren. Humeist leidet das Nährstoffverhältniß an einem Ueberschuß von Protein und Wasser. In ersterem Falle tritt bei der nutzlosen Ueberfütterung mit Protein eine große Verschwendung ein, mit welcher sehr oft noch große Gefahren für die Gesundheit der Thiere umso leichter verbunden sind, als durch bereits eingetretene Gährung in dem Futter für die Verdauungsorgane sehr nachtheilig wirkende Zustände eintreten können. In letzterem Falle, also bei Ueberfluß an Wasser, findet das Mißtrauen der Metzger gegen Mästung der Schweine mit weichen Küchenabfällen seine Rechtfertigung. Es wird dabei ein minderwerthiges überwässeriges Fleisch erzielt, welches, wie der Wurstmacher sagt, in dem Darne nicht Stand hält. Am deutlichsten tritt dies bei der aus rohem Schweinefleisch hergestellten Bratwurst zu Tage, indem bei dem Braten derselben das Wasser geradezu aus dem Darne läuft.

Wie viele der sonstigen Abfallstoffe werden aber gar nicht beachtet. Es läßt sich mit Gewißheit annehmen, daß es in der Stadt Wiesbaden allein jährlich circa 20.000 Centner Kartoffelschalen giebt. Es läßt sich aber auch mit Bestimmtheit behaupten, daß hiervon kaum die Hälfte zur Verwerthung kommt, sondern in den Müllkästen, aus diesem in den Drechwagen und aus diesem auf den überfüllten Rehrichtplatz wandert, um nicht nur keinen Nutzen, sondern nur neue Arbeit zu bringen. In gleicher Weise oder noch viel schlimmer geht es mit den Gemüseabfällen.

Wie viele Abfälle aus dem Schlachthause, Blut zc., wandern nutzlos in den Kanal und verunreinigen nur noch mehr die städtischen Abwässer. Reste aus Fisch- und Geflügelhandlungen belästigen die Händler. Ein- und Umwohner und müssen auf Kosten der Händler ehestens entfernt werden.

Eine unschätzbare Menge von Brennesseln verunziert unbenutzt Gräben und Raine, ganze Oedländerien, welche bis jetzt keinen Ertrag bringen, könnten durch Anpflanzung von Brennesseln rentabel gemacht werden, denn der Nährwerth junger Brennesseln übersteigt denjenigen der besten Kleearten. Für diese Brennesseln, sowie für das Abfalllaub von städtischen Allee- und Anlagenbäume ist in dem Verfahren eine sehr einfache Bearbeitungsart vorgesehen. Auch die in manchen Jahren in großen Mengen wachsenden Korkastanien finden bei dem Verfahren eine besonders rentable Verwendung. Wenn auch jetzt alle möglichen und unmöglichen Verwerthungsarten dieser Frucht zu menschlicher Nahrung be- und versprochen werden, so sind doch immer die betreffenden Zubereitungsarten so kostspielig und umständlich, daß die Verwendbarkeit derselben als menschliche Nahrung nur sehr eng begrenzt sein dürfte. Als Viehfutter sind dieselben aber nach entsprechender Verarbeitung ein sehr werthvolles Material und verwerthen sich, in Fleisch umgekehrt, sehr viel besser als bei direkter Verarbeitung zu menschlicher Nahrung.

Außer den angegebenen Stoffen sind aber auch noch sonstige billige Materialien zur Verarbeitung vorgesehen, deren Nennung vorläufig noch geheim bleiben soll.

Bei einer solchen Auswahl von Rohmaterialien wird jeder Fachmann sogleich erkennen, daß es mittels derselben möglich ist, in der Zusammensetzung des Nährstoffverhältnisses allen rationellen und ökonomischen Ansprüchen gerecht zu werden.

Es ist aber ferner noch dem Inhaber obigen Patentes gelungen, ohne nennenswerthe Erhöhung der Herstellungs-kosten dieses Körnerfutters lediglich unter Benützung der genannten Abfälle mit einem Gehalt von 15—25 pCt. Traubenzucker (Dextrose) herzustellen, sowie einen großen Theil des Proteins in leicht verdauliche Peptone überzuführen. Ueber Zuckerverfütterung speziell an Schweine schreibt Herr Professor Dr. Emil Wolf, eine erste Autorität in der Fütterungsbranche, in seiner Fütterungslehre: „Es könnte vielleicht von nationalökonomischer Bedeutung sein, wenn dieser Zucker für landwirthschaftliche Zwecke, zunächst für die Verwendung als Futter der Mast Schweine von der Steuer befreit und somit beträchtlich billiger in den Handel geliefert würde.“ Und an einer anderen Stelle: „Bei den Schweinen wirkt der Zucker gleichsam appetitregend, sie nehmen ihn gerne auf und vertragen ihn auf die Dauer auch recht gut.“ Nach Professor Wolf können Thieren in vorgeschrittener Maß neben sonst rationellem Futter täglich bis zu 3 Pfd. Zucker gegeben werden und allein diese 3 Pfd. Zucker können das Gewicht des Thieres um 1 Pfd. erhöhen. Die Herstellung obigen Futterzuckers ist vollständig steuerfrei und geschieht Hand in Hand mit der rationellen Verarbeitung zu Körnern.

Der Hauptvorteil des patentirten Körnerfutters liegt aber neben der Möglichkeit, das rationellste Nährstoffverhältniß herzustellen, darin, daß diese Körner sich ohne nennenswerthe Kauarbeit im Maule des Thieres alsbald auflösen und fein zertheilen, wobei die innigste Vermischung mit dem

Speichel und so die beste Vorbereitung für die weitere Verdauung stattfindet, während bei dieser Trockenfütterung das Verhältniß von Trockensubstanz zu dem nöthigen Wasser so genau wie möglich geregelt werden kann. Trocken gefüttert mit der eben gerade nöthigen Mischung von frischem Wasser wirkt diese Körnerfütterung in gleicher Weise wie die Hafermast vorzüglich auf die Qualität des Fleisches. Aus all diesen unscheinbaren, zum Theil als ganz werthlos geltenden Stoffen, welche sich in großen Städten alljährlich zu mächtig großen Haufen ansammeln würden, läßt sich ein Futter herstellen, welches mitzuhelfen geeignet ist, die Klage unserer Metzger, daß Deutschland bei Weitem nicht in der Lage sei, das demselben nöthige Fleisch zu produziren, ganz bedeutend zu entkräften.

Zur Ausnützung obigen Patentes hat sich eine sehr angesehene Berliner chemische Firma mit dem Erfinder in Verbindung gesetzt und beabsichtigt, möglichst in allen größeren Städten Fabriken mit genanntem Verfahren einzurichten. Auch in der Nähe von Wiesbaden soll eine solche Fabrik als Centrale für Wiesbaden, Mainz und Frankfurt errichtet werden.

Interessenten für dieses Unternehmen erhalten nähere Auskunft bei Anfangs genannten Patentinhaber. Es sollen dabei auch kleinere Einlagen, von 2000 Mk. aufwärts, berücksichtigt werden.

(Nachdruck verboten.)

Der Gutskauf.

Von Professor Dr. Guido Krafft-Wien.

Nur zu oft werden bei der Erwerbung von Landgütern von Seiten fachlich nicht genügend orientirter Käufer arge Fehler gemacht, die oft kaum mehr ohne empfindlichste Vermögensverluste wieder gut gemacht werden können. Es dürften daher die nachstehenden Ausführungen aus meinem „Lehrbuch der Landwirtschaft, Band IV, Für Betriebslehre, 6. Auflage, Berlin 1899“ bei Gutskäufen ungefährer Aufklärung bieten.

Die Erwerbung des Landgutes durch Kauf, welche gewöhnlich auf Lebensdauer und darüber hinaus für die Nachkommen erfolgt, bietet dem Landwirthe vollkommene Selbständigkeit, Unabhängigkeit und höhere sociale Stellung. Die Verzinsung des in Grund und Boden angelegten Kapitals ist sehr mäßig, oft nur 3,5 pCt. und weniger, nachdem die Sicherheit des Bodenkapitals bedeutend ist, und die Preise von Grund und Boden infolge der das Angebot meist übersteigenden Nachfrage verhältnißmäßig sehr hoch sind. Herabgekommene Güter sind am billigsten zu kaufen, aber nur schwer, doch noch eher als bei Zeitpacht, in die Höhe zu bringen. Jedensfalls erfordert der Gutskauf bedeutendes Kapital, weil nicht nur das Anlage-, sondern auch das Betriebskapital erworben und für Mißjahre Reservekapital zurückbehalten werden muß. Außerdem ist beim Gutskauf Rücksicht zu nehmen auf Klarheit der Eigentumsrechte und auf Befriedigung persönlicher Ansprüche mit Bezug auf Kenntnisse und Vorliebe des Käufers für besondere Wirtschaftszweige, auf extensive oder intensive Lage, politische, nationale, gesellschaftliche und örtliche Verhältnisse.

Der Kaufpreis des Landgutes, welcher bei Inanspruchnahme von Unterhändlern, die meist 1 pCt. des Kaufpreises verlangen, unnötig vertheuert wird, hängt ab von: 1. Größe, 2. örtlicher und wirtschaftlicher Lage, 3. Standortbeschaffenheit, 4. Reinertrag, 5. Angebot und Nachfrage und 6. Zinsfuß, und soll dem zum landesüblichen Zinsfuße kapitalisirten durchschnittlichen Reinertrag entsprechen. Er steigt mit der günstigeren wirtschaftlichen Lage und Standortbeschaffenheit oder mit dem Reinertrag, der Nachfrage und dem Sinken des Zinsfußes, wenn er nicht etwa durch Spekulation (Parzellirung), Liebhaber- und Rothkäufe beeinflusst wird. Stellt sich der Kaufpreis höher als der kapitalisirte Reinertrag, so werden mehr Landgüter zum Verkauf angeboten werden, sinkt dann der Kaufpreis, so wird die Nachfrage sich vermehren und damit der Kaufpreis und kapitalisirte Reinertrag ausgeglichen. Gartenland, welches den höchsten Reinertrag liefert, steht meist am höchsten im Preise, dann folgen Wiesen-, Acker- und Waldland. Hopfen- und Weinland unterliegen wegen der ungleichen Erträge und Produktionskosten größeren Preisschwankungen als Wiesen- und Ackerland. Letzteres kann von 120

bis 9000 Mk., 135 bis 10,500 K., pro ha, somit um das 75-fache im Preise je nach Lage u. schwanken.

Ein Kaufgeldrest ist, wenn möglich, als unkündbare Hypothek anzulegen. Bei niedriger Bodenrente darf man nicht auf zu viel Schulden, die höheren Zinsfuß bedingen, kaufen, weil sonst der Landwirth, besonders in Mißjahren, unfehlbar zu Grunde gehen muß. Zu geringe Anzahlung erhöht die Jahreslasten für Verzinsung des Kaufgeldrestes, zu große schmälert das Betriebskapital.

Trägt z. B. ein Gut im Werthe von 100,000 Mk. bei 2 pCt. Gutsrente 2000 Mk. Reinertrag, so stellt sich je nach der Verschuldung die Verzinsung wie folgt:

A. 40,000 Mk. Hypothekenschulden zu 4 pCt. = 1,600 Mk.

Schuldzinsen,

50,000 Mk. Baarzahlung = 400 Mk.

das ist nur 2/3 pCt.

B. 60,000 Mk. Hypothekenschulden zu 4 pCt. = 2,400 Mk.

Schuldzinsen,

10,000 Mk. Baarzahlung = keine Verzinsung, sondern 400 Mk. Verlust, welcher anderweitig zu decken ist.

Die Rechtsgrundlage beim Ankaufe des Landgutes bildet der Kaufvertrag (Kaufbrief, Erwerbssurkunde), welcher klar, unzweideutig und sicher im Ausdrücke abzufassen ist und zu enthalten hat die: 1. genauen Vor- und Zunamen von Verkäufer und Erwerber, 2. genaue gewährleistete Angabe des Kaufobjektes (Name, Flächeninhalt u.), einschl. Rechte und Lasten, unterstützt durch Parzellenprotokoll, Gutskarte und Gebäudepläne, 3. Bestimmung des Kaufpreises, der Baaranzahlung und Restkaufgelder, deren Verzinsung und Rückzahlung (1/4- oder 1/2-jährig postnumerando ohne, oder mit 1/2- oder 1/4-jähriger Kündigung), 4. genaue Festsetzung des Uebernahme-Termins (um so günstiger, je näher der Ernte) und des Uebergabzustandes, 5. Bestimmung wegen Mitübernahme von Inventar und Vorräthen zu bestimmter Tage und Gewährleistung bis zum Uebergabstage, 6. Bestimmung wegen Leistung laufender Arbeiten und Versicherungsentschädigung bis zum Uebergabstage, 7. Zahlung der Gebühren und Stempel, 8. Verzichtleistung auf Einreden gegen die Dispositionsfähigkeit der Vertragschließenden, Neukauf (Auflösung des Vertrags innerhalb bestimmter Zeit ohne Grundangabe gegen fixirte Summe), Verletzung über die Hälfte u.

Jeder Besitzwechsel ist gerichtlich anzuzeigen, damit im Grund- und Hypothekenbuch die Ueberschreibung (Auflassung) auf den neuen Eigentümer vorgenommen wird.

(Nachdruck verboten.)

Die Färbung der Frucht.

Von Hofgärtner W. Lebl-Langenburg.

Bei einer Versammlung der kgl. englischen Gartenbaugesellschaft wurde die Frage gestellt, auf welche Weise eine stärkere Färbung auf gewissen Früchten, namentlich auf den Äpfeln, erzielt werden könnte. Man versuchte es mit gelöschtem Kalk erster Qualität; Kalk und Ruß bilden nämlich einen ergänzenden Theil des Bodens, auf dem die Bäume, mit welchen experimentirt wurde, gepflanzt sind. Dieser Boden besteht aus 1 Theil Ruß, 2 Theilen Kalk, 2 Theilen Kohlenresten und 20 Theilen gewöhnlicher Gartenerde, Alles gut gemischt. In dieser verhältnißmäßig trockenen und warmen Mischung machen die Bäume kurzes und gut gereiftes Holz und tragen schon das zweite Jahr Frucht.

Es wurde auch eine Mischung von Kalk und Ruß in pulverisirter Form vor der Entfaltung der Knospen auf den Boden zwischen die Bäume gestreut, und zwar wurde 1/2 Kilogramm Mischung auf 2 Quadratmeter Fläche verwendet. Der Zweck des Mittels war, die Bäume zu düngen und zugleich die Insekten oder deren Larven im Boden zu vertilgen. Diese Stoffe sollen rasch ausgestreut werden, um den Verlust von Ammoniak zu vermeiden. Die Verwendung der Mischung erzeugt eine tiefere Farbe bei Äpfeln und Birnen; namentlich ist dies der Fall bei den folgenden Apfelsorten: Lanés Prince Albert, Red Juneting, Mr. Gladstone, Irish Peach, Melon Apple, Cox Orange Pippin, Beauty of Kent, Peasgood's Ronesuch.

Die blaßgrünen Varietäten wie: Lord Suffield werden dunkler grün, wie dies auch bei Gräsern vorkommt. Birnen und Äpfel bekommen eine tiefere Färbung, wenn sie auf Bäumen wachsen, welche in eisenhaltigem, mit Kalk und Ruß verbeffertem

Boden stehen. Den **Wienarten:** Louise Bonne de Jersey, Beurre Clairgeau, Clapp's Favorite, Duroseau, Beurre Rance, Catillac etc. mangelt die Farbe, wenn die Bäume auf kalkhaltigem Thonboden stehen. Die Birnen und Äpfel färben sich glänzender bei regnerischer, als bei trockener und warmer Witterung. Gewisse Äpfel färben sich nur auf der Sonnenseite roth.

Es ist bekannt, daß schwarze Trauben sich besser unter den Blättern und die weißen sich besser in der Sonne färben; letztere nehmen dadurch eine bernsteinartige Färbung an. Die Früchte der Tomaten werden sehr schön roth, wenn sie unter dem Blattwerk reifen. Gewisse Äpfel erlangen ihre gelb und roth verwaschene Farbe je nach der Varietät erst in der Fruchtkammer.

Meiner Erfahrung nach färben sich die Früchte mehr oder weniger je nach dem stärkeren oder geringeren Einfluß der Luft und des direkten Sonnenlichts. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Verwendung von Eisenbitriol zur Erhöhung der Farbe beiträgt, wahrscheinlich ist es auch so bezüglich des Rußes. Dieser trägt überdies durch seine Farbe zur Erwärmung des Bodens bei. Das Vorhandensein von Eisen bewirkt das gleiche Ergebnis. Es kam in der That vor, daß von 100 Bäumen der Sorte Wellington Pippin ein einziger rothe Früchte entwickelte, und dieser Baum war es, dem allein Ruß und Eisen zugeführt wurde. Mit diesen Stoffen und einer Uebersülle von Licht und Sonne erhält man sicher die schönste Färbung. Es ist wahrscheinlich, daß die Hinzufügung von Ruß mehr Wirkung verursacht, als das Eisen und der Kalk. In der That enthält der Ruß ammoniakalische Salze, welche zur Erhöhung der rothen Färbung wesentlich beitragen.

Landwirthschaft.

Zur kommenden Weinlese achte man auf Folgendes: Die Lese wird am zweckmäßigsten in der Vollreife vorgenommen. Diese erkennt man an der Durchsichtigkeit der Traubenhäute, der leichten Rösbarkeit der Beeren von den Kernen, dem Braunwerden der Stiele und der großen Süßigkeit und Klebrigkeit des Saftes. Früher soll die Traubenlese nicht vorgenommen werden, weil sonst die Güte des Weines leidet; die Trauben länger hängen zu lassen, hat aber auch keinen Zweck, denn dadurch wird die Qualität nicht verbessert, die Quantität aber vermindert, denn abgesehen davon, daß hier und da Trauben in Fäulniß übergehen, fällt auch ein Theil der Ernte den Wespen, Hornissen und dergleichen Liebhabern von Süßigkeiten zum Opfer. Das Abschneiden der Trauben geschieht am besten mit der Rebenschere, nicht mit dem Messer, da sonst bei leicht zerbrechlichen Stielen erhebliche Verluste nicht ausbleiben, da die Beeren durch die beim Schnitt mit dem Messer verursachte Erschütterung leicht abfallen. Bei hoher Temperatur sollen die Trauben nicht im Freien, sondern im Keller, bezw. im Kelterhause eingestampft werden, da man sonst leicht fleischige Weine bekommt, die dazu an der Farbe Einbuße erleiden. Ueberall, im Weinberge, wie im Kelterhause, soll die größte Sauberkeit beobachtet werden, namentlich sind die Gefäße vor dem Gebrauche gründlich zu reinigen. Das gilt besonders von den Büten und der Kelter. Faule und unreife Trauben dürfen unter keinen Umständen mit den guten Trauben vermischt werden, ja auch schon im Interesse des Wingers nicht, da sonst das Mostgewicht verringert wird.

Die Herbstpflanzung von Obstpflanzen ist der Frühjahrspflanzung entschieden vorzuziehen und bietet vielfache Vorzüge. So können die Wurzeln noch vor Beginn der Wachstumsperiode Zeit finden, Fasernwurzeln auszutreiben, die das Anwachsen des Baumes wesentlich fördern. Ferner hat der Baum Zeit, sich mit dem Erdreich zu setzen, da Regen und Schnee im Winter das Zusammenfüllen der frisch umgegrabenen Erde befördern. Der Frost wird die Erde lockern und zur Bebauung geeignet machen. Die Wurzeln, welche auf diese Weise in einer lockeren, den atmosphärischen Einflüssen zugänglichen Erde sind, bleiben gesünder, entwickeln sich leichter und kräftiger, während dagegen im Frühjahr nach dem Aufgefrieren und Schneeschmelzen die noch übermäßig mit Feuchtigkeit gesättigte Erde schwer und lehmig wird, sich durch Regengüsse fest, durch Sonnenhitze zusammenballt und eine zähe Kruste bildet, welche nicht fähig ist, Luft, Licht, Regen und Thau aufzunehmen.

Moose und Flechten an Obstpflanzen und Gesträuchern. Es gab eine Zeit, wo man der Meinung war, daß die Moose und Flechten an den Obstpflanzen und Gesträuchern wohl zum Schutz und zur Erwärmung der Bäume und Sträucher nothwendig seien, denn sonst würden sie eben nicht da sein. Und man ist auch der Ansicht, daß die Moose und Flechten als Schmarotzer von den

Säften der Pflanzen leben, auf welchen sie sich ansiedeln und daher sehr schaden. In beiden Fällen ist das Richtige verfehlt. Die Moose und Flechten sind weder zum Schutz und zur Erwärmung da, noch ziehen sie ihren Lebensunterhalt aus den Baumsäften. Sie gelten allerdings als Schmarotzer, aber ihre Nährquelle ist in diesem Falle nur die Luft mit ihrer Feuchtigkeit und nicht der Saft des Baumes und des Strauches. Bis in das lebendige Gewebe des Baumes und des Strauches reicht das Begehrungsvermögen zu ihrer Existenz nicht. Sie wuchern nur auf todtten Körpern. Die Rinde oder Borke des Baumes oder Strauches in ihrer Oberschicht ist abgestorben und blättert ab mit der Bildung neuer Rindenzellen von innen nach außen. Man sieht die Moose und Flechten am meisten an solchen Bäumen und Gesträuchern, die entweder mit ungünstigen klimatischen Boden- oder Witterungsverhältnissen zu kämpfen haben oder die infolge mangelhafter Ernährung an Lebens- und Wachsthumfreudigkeit eingebüßt, der inneren Rindenschicht keine hinreichende Nahrung mehr überlassen können, so daß sie nach außen absterben und den Moosen und Flechten die Unterlage zu ihrer Ansiedelung bietet. Dieselbe Erscheinung nehmen wir im Walde, auf Wiesen und Aedern wahr. Ueberall wo der Boden durch Risse in seinen Lebensfunktionen gehindert wird und sozusagen absterbt, treten diese „Leichenbewohner“ auf. Jedoch schaden die Moose und Flechten überall, wo sie auftreten, also auch den Obstpflanzen und Gesträuchern. Sie überwuchern Stämme und Äste und verhindern den Verkehr des inneren Baumlebens mit der Luft zum Nachtheil desselben. Sie schaden auch noch in anderer Weise. Eine Anzahl von schädlichen Insekten findet in den Moosen und Flechten Brutstätten und Schlupfwinkel und verbreiten sich je nachdem von hier aus über Geäste und Wipfel der Bäume und Sträucher als Blatt-, Blüthen- und Fruchtschädlinge. Wer etwas auf seine Obstpflanzen und Beerensträucher hält, entferne sorgfältig die Moose und Flechten mit einem geeigneten Baumkriecher und scharfer Bürste.

S. Edelsdorf.

Die Mispeln sollen so lang wie möglich hängen bleiben. Sie sind erst nach einem Reif und an einem trockenen Tag zu pflücken. Man legt sie dann auf dem Speicher auf Stroh oder Heu, wo sie nach etwa vierzehn Tagen teigig werden. Sie erhalten dann einen weinsäuerlichen Geschmack, der nicht unangenehm ist. Will man das Teigigwerden fördern, so braucht man nur die Mispeln mit Wolle zu bedecken.

Japanischer Hopfen. Um die Mitte der 80er Jahre wurde aus Japan ein einjähriger Hopfen (*Humulus japonicus*) in Deutschland eingeführt und in den folgenden Jahren als prachtvolle Schlingpflanze zu Bierzwecken empfohlen. Ich ließ mir 1890 eine Portion Samen schicken und pflanzte diesen im Frühjahr um etwa 3 Meter hohe Pfähle, welche an einer Wand neben einer Gartenbank eingegraben und oben durch Draht verbunden wurden. Nach etwa einer Woche gingen die Samen auf. An jedem Pfahl ließ ich 4 Pflanzen stehen, welche um Mitte Juni die Spitze der Pfähle erreichten und bald auch die Verbindungsdrähte umrankt und dachförmig gedeckt hatten. Die Ranken verzweigten sich ungemein stark und mußten zuweilen angebunden werden, schon deshalb, weil eine Berührung ihrer zahlreichen gekrümmten, allerdings recht kleinen Stachelhaken unbedeckten Körpertheilen nicht angenehm ist. Die großen, schön geformten, den drei- bis fünflappigen Blättern des gemeinen Hopfens (*Humulus lupulus*) ähnlichen Blätter bedekten die Anlage von unten bis oben und behielten ihre dunkelgrüne Färbung bis Mitte November, als alles übrige Laub der blattabwerfenden Gewächse bereits vergilbt und größtentheils gefallen war. Am längsten hielt sich das Laub der weiblichen Pflanzen frisch. Letztere brachten gegen Ende des Sommers massenhaft wollige, grünlich und graublau gefärbte Trauben, welche zwar nicht so hübsch aussehend wie die gelben unseres einheimischen Hopfens, immerhin aber dem Gerant zum Schmutz dienen. Zwischenburch wuchsen an den männlichen Pflanzen lange, breite und doch zarte, lodere Blütenrispen, welche die Zierde wirkungsvoll vermehrten. Die Hopfentrauben lieferten in ihren Zapfen massenhaft Samen, welche nach Abnahme des Gerantes von den Hühnern wahrhaft gierig gesucht und verzehrt wurden. Wenn daran gelegen ist, Laubengerüste, Veranden, Gemäuer, todttes Buschwerk, unansehnliche Hofwinkel etc., die verdeckt werden sollen, mit einer ungemein raschwüchsigen, hübsch aussehenden einjährigen Pflanze zu bekleiden, dann kann ich aus zehnjähriger eigener Erfahrung den japanischen Hopfen als Schlingpflanze empfehlen. Auch zur Einzelstellung auf Rasenplätzen um drei oder vier hohe Stangen, welche pyramidenförmig gestellt und in der Spitze zusammengebunden sind, macht sich der japanische Hopfen bei richtiger

Platzwahl recht wirtungsvoll; er ist sogar als Balkongewächs in schattigen Lagen zum Laubenerfaj brauchbar. Bedingung für üppige Entwicklung ist ein tief bearbeiteter fruchtbarer Boden und genügende Bewässerung, auch dürfen die Pflanzen nicht zu dicht stehen, nicht unter 30 Centimeter gegenseitiger Entfernung. Die Samen werden entweder im April in Töpfe gepflanzt, die Pflanzen dann im Mai ohne Voderung der Topferde, also mit Wasser, versetzt, oder aber im Mai an Ort und Stelle gesät und später vereinzelt. Wo der japanische Hopfen an Gemäuer, Buschplätzen etc. Samen getragen hat, bleibt der abgefallene jahrelang im Boden keimfähig, sodaß alljährlich Nachsäen kaum erforderlich ist. Nicht überall ist der japanische Hopfen bekannt; da er sich in Deutschland bewährt hat, sei er empfohlen. L. Dangen.

Die gemeine Teichschleie ist der kleinschuppige Karpfen. Ihr Verbreitungsgebiet ist der größte unter den über tausend Arten zählenden Karpfen. Sie bewohnen den größten Theil Europas, von Süditalien bis Mittelschonen. In Rußland zählt sie neben den Karauschen zu den gewöhnlichsten Fischen und kommt da auch neben der prächtig gefärbten Goldschleie in den größten Exemplaren vor. Obwohl sie im Gebirge bis zu 1000 Meter Seeshöhe aufsteigt, ist sie doch vorherrschend ein Fisch der Ebene. Auf die Fischmärkte gelangt sie als, mit großem Unrechte, nicht sonderlich geachteter Speisefisch, in zumeist kleineren Exemplaren, kommt aber bei ihr zusehendem Wasser, lebendem Insektenfutter und Raubfischheiß dem Teichkarpfen an Größe gleich, ihn an Fleischsgüte übertreffend. Seen, Teiche, Tümpel, Sümpfe, Moore, Lehm- und Mergelgruben, mit recht schlammigem Grund und dicht mit Röhricht bewachsen, zieht sie allen Gewässern vor. Ihre Trägheit und ihr sehr geringes Athmungsbedürfnis rechtfertigen ihre Bescheidenheit betrefis des Aufenthaltswassers, als den Umstand, daß sie neben dem Winter auch während der heißesten Zeit einen Sommerschlaf, im Schlamm vergraben, hält. Deshalb und als Schlammfisch, gleich dem Aal, kommt sie nur selten an schönen, warmen Tagen und zur Laichzeit an die Wasseroberfläche. Die letztere fällt, je nach Vortlichkeit, zwischen März und Juli, zumeist zur Zeit der Weizenernte. Ein 2 bis 3 Kilogramm schwerer Rogener erzeugt ca. 300.000 Eier. Die Jungen wachsen ziemlich rasch und erreichen im ersten Jahre ca. 200 Gramm, im zweiten ca. 700 Gramm und im dritten Jahre 1 bis 1½ Kilogramm Gewicht, werden aber erst im vierten Jahre fortpflanzungsreif. Da die Schleie alle die den Karpfen beliebt machenden Eigenschaften in erhöhterem Maße besitzt, so verdient sie wohl mit Recht, daß ihnen der heutige Teichwirthschaftsbetrieb im Großen, noch mehr aber im Kleinen mindestens die Aufmerksamkeit widmet, die ihnen der vormärzliche Teichbetrieb unter großen Vortheilen widmete; zumal sie unter den Satzungen des modernen Fischkulturbetriebes leicht, billig und mühelos unter denselben Beziehungen, wie die Karpfen, binnen drei bis sechs Monaten auf 2 bis 3 Kilogramm aufgezogen werden können.

Küche und Hauswirthschaft.

Ragout von Feldhühnern. Nachdem die Feldhühner ausgenommen, rein gewaschen, wieder ausgetrocknet, Pfeffer, Salz und ein Stück Butter hineingesteckt und schön dressirt worden sind, legt man sie in eine Kasserolle, drückt Zitronensaft darauf, giebt ein großes Glas weißen Wein, von der für die Sauce bestimmten Züs und etwas Butter dazu, deckt die Kasserolle zu und läßt die Hühner, wenn sie noch jung sind, nur eine kleine ½ Stunde dämpfen. Hierauf werden die Hühner auf ein Brett gelegt, die Beine, die unteren Filets und die Brust, aber ohne Knochen, davon abgeschnitten, die Knochen in einem Mörtel fein gestoßen und wieder in die Sauce gelegt, worin die Hühner gedämpft haben, ein Glas guter rother Wein und einige Löffel voll gute Züs dazu gethan, worauf man die Knochen ½ Stunde lang kochen läßt und dann durch ein Haarsieb passirt, wobei man sie mit dem Kochlöffel tüchtig durchtreibt. Von dem Durchgetriebenen wird das Fett abgenommen, mit einem Löffel voll Mehl in einer Kasserolle ein wenig abgedämpft, mit der durchgetriebenen Sauce aufgefüllt und langsam kochen gelassen, wonach man noch ein Weinglas voll Madeira oder Sherry hinzugiebt und die Sauce über den in einem Kranz geordneten Feldhühnern anrichtet.

Sajenpastete. Ein großer Hase wird gespidt und gebraten, dann das Fleisch vom Ziemer gelöst und in kleine Scheiben geschnitten; das Fleisch von den Keulen hadt man sehr fein und treibt

es durch ein grobes Sieb. Eine frische Kalbsleber wird gekocht, sodaß sie saftig bleibt, dann gerieben und mit 250 bis 375 Gramm Schweineschmalz, einem Stück Butter, Gewürz und Salz gut heiß gemacht. Nun nimmt man eine Schüssel, legt die Hälfte der Farce hinein, dann die Bratenstücke und zuletzt die übrige Farce. Eine kräftige Sauce, Kapern, Champignons und die aus den Knochen des Hasen gekochte Bouillon giebt man darüber, läßt die Pastete im Ofen recht heiß werden und trägt sie mit einer starken sauren Sauce auf.

Zubereitung von Senfgurken. Man schält große, reife, recht fleischige Gurken, schneidet diese der Länge nach durch, nimmt die Samen mit einem silbernen Löffel aus und theilt sie dann über die Quere in 2 bis 3 Stücke. Dann giebt man zu jedem halben Kilo Gurken 65 Gramm Salz in eine irdene Schüssel, worin sie 12 Stunden liegen bleiben, legt sie auf einen Durchschlag, trocknet sie recht fest ab und verpackt sie mit folgenden Sachen in Kruten. Zu jeder Gurte nimmt man 3 bis 4 Schalotten, zu ½ Kilo 30 Gramm Senffamen, 30 Gramm gemischte Gewürze, als: weißen Pfeffer, etwas Mustatblüthe, Nelkenpfeffer, ½ Schote spanischen Pfeffer, ferner etwas Dill, saure Kirichenblätter, grüne Lorbeerblätter, einige Radiesstapseln, junge Weinblätter, und, wenn man sie haben kann, grüne Trauben. Man legt eine Lage Gurken in die Krute, überstreut sie mit den angegebenen Sachen, legt wieder Gurken darauf und so fort, bis Alles eingepackt ist, dann übergießt man sie mit gekochtem und gänzlich erkaltetem Weinessig.

Saure Gurken einzulegen. Hierzu nimmt man eine recht fleischige, nicht zu viele Kerne habende, ungefähr fingerlange Art Gurken; die Schlangengurken sind die tauglichsten. Diese legt man nun, sauber gewaschen, mit Salz in ein Behältnis, vermeidet jedoch das Versalzen, weil sie in diesem Falle nicht allein ihren guten Geschmack verlieren, sondern auch sehr bald verderben. Mit dem Salze läßt man sie 24 Stunden lang ruhig stehen, trocknet sie dann rein ab, schichtet sie zwischen Sauer-Kirichenblätter und Tülfstauben trocken in einem Fasse auf, gießt kochendes Wasser darauf und läßt sie einen Tag lang stehen. Am zweiten Tage läßt man das Wasser ab und giebt es kochend wieder darauf; sobald das Wasser noch nicht den gehörigen Grad von Salz besitzt, schüttet man etwas zu, wiederholt das Aufgießen des kochenden Wassers 3 Tage nacheinander und spundet sodann das Faß fest zu. An einem trockenen Orte wird es aufbewahrt.

Perlzwiebeln in Essig einzumachen. Kleine weiße Zwiebeln thut man in ein Tuch, dessen vier Zipfeln man in der Hand behält und taucht sie so in kochendes Wasser; schnell nimmt man sie wieder heraus und läßt sie ablaufen. Dann nimmt man eine Hand voll Salz, reibt die noch heißen Zwiebeln durcheinander, bis sich nach 1 bis 2 Minuten die Schalen ablösen. Die gereinigten Zwiebeln legt man sofort in frisches Wasser; wenn alle Zwiebeln fertig sind, wird dasselbe abgeseigt und nun werden sie in kochendem Wasser mit Salz blanchirt, d. h. man läßt sie nur einmal aufkochen und legt sie gleich darauf in frisches Wasser. Sind die Zwiebeln kalt geworden, so schüttet man sie auf ein Sieb zum Abtropfen. Dann thut man die Perlzwiebeln in vorher mit etwas Salz abgekochten weißen, sehr kalten Weinessig und läßt sie darin liegen. Am anderen Tage wird der Essig von Neuem abgeseigt, aufgeköcht und kalt auf die Zwiebeln geseigt. Beim Einfüllen der Zwiebeln lege man auf jedes der kleinen Gläser 10 bis 12 blanchirte Estragon-Blättchen. Dann verschließt man die Gläser mit einem Kork.

Einnachen von Fliederbeeren. Die schwarzen Flieder- oder Hollunderbeeren werden von den Stielchen gepflückt, langsam aufgekocht, durch ein Tuch geseigt, der Saft mit etwas Zucker bei beständigem Mühren dick eingekocht, in Steintöpfe gefüllt und erkaltet zugebunden.

Gewöhnliches Kochsalz in Wasser gelöst wirkt bei Halsentzündungen und Diphtheritis genau soviel, wie das nicht ungefährliche Chloratium, welches wiederholt Vergiftungen, besonders bei Kindern, veranlaßt hat. Es hat den großen Vorzug der Unschädlichkeit und die gute Eigenschaft, den Schleim zu lösen und den Auswurf zu erleichtern. Bei heftigen Schleimartarrhen mit festem, zähen Auswurf, der sich nur unter äußerster Anstrengung mittelst Räusperns und Hustens mangelhaft löst, ist das Kochsalz trocken oder mit Wasser genommen ein vortreffliches Erleichterungsmittel. Bei Blutungen aus der Lunge, aus dem Magen, leistet es als Hausmittel, bevor ärztliche Hülfe kommt, gute Dienste als Blutstillungsmittel.